



Aufgalopp

Die Diskussion, die aktuell im Galopprennsport der USA geführt wird, ist bizarr genug, nimmt aber schon die Züge eines Glaubenskrieges an. Im Kern reduziert es sich auf eine Frage: Was für ein künstlicher Untergrund ist sicherer, ein synthetischer Boden oder ein Sandgeläuf.

Vor einigen Jahren wurden dort viele Bahnen umgerüstet, vom herkömmlichen, seit Jahrzehnten verwandten Sandbahngeläuf auf synthetischen Boden: Polytrack, Pro-Ride, Fibersand oder Tapeta waren gefragt. Das hat aber schon damals insbesondere Altvorderen des Rennsports nicht gepasst. Und auch wenn gerade vorgelegte Untersuchungen einen signifikanten Rückgang von schweren Verletzungen in den Rennen zeigen, glauben die Skeptiker der synthetischen Bahnen, dass die Unfälle im Training gleich geblieben seien. Frakturen seien weniger geworden, dafür gäbe es ganz andere Verletzungen, die Bahnen seien härter und nicht etwa weicher. Behauptungen, die statistisch nicht erwiesen sind.

Luxusprobleme? Gut möglich, denn die Zahl der Verletzungen ist vergleichsweise gering. Trotzdem wird der vor einigen Jahren mit großem Aufwand verlegte synthetische Pro-Ride-Kurs in Santa Anita, an dem beim Breeders' Cup niemand etwas auszusetzen hatte, im Frühjahr vermutlich gegen herkömmlichen Sand ausgetauscht. Was aber auch mit den Problemen des Belages bei extremen Witterungsproblemen zu tun hat.

Unsere rührigen Kollegen von den amerikanischen TDN vermuten im Übrigen, dass die Antipathie gegen das Synthetische ausschließlich mit Vorurteilen allem Neuen gegenüber zu tun hat. Wir in Deutschland können uns da nur entspannt zurücklehnen. Es ist leider kaum anzunehmen, dass es in Dortmund oder Neuss in naher Zukunft eine synthetische Bahn geben wird. DD

Sabotage gewinnt Gold Cup in seiner Heimat

Es war ein mutiges Projekt, als Scheich Mohammed seinen Deckhengst Halling im Emirates Stud (Dubai) aufstellte und Züchter rund um den Globus einlud, ihn zu nutzen. Insgesamt wirkte Halling drei Jahre in den Emiraten als Deckhengst, bevor er 2007 wieder nach England zurückkehrte. Das Projekt Emirates Stud, welches im Moment ruht, feierte im DRC Gold Cup eine kurze Renaissance.

Als größter Außenseiter seines Stalles gewann der bisher in England trainierte (aber in Dubai geborene) Sabotage den über 3200m führenden Gold Cup leicht gegen seinen Trainingsgefährten Age of Reasons (A. Ajtebi). Sabotage wurde bisher von Mark Johnston trainiert, wechselte aber zu Beginn des Carnival unter die Obhut von Saeed Bin Suroor.

Der von Manfred Hofer trainierte Titurel wurde von seinem Jockey Olivier Peslier auf Warten geritten und fand am Ende als eines der schnellsten Pferde keine freie Bahn und landete auf dem sechsten Platz und verdiente dabei knapp 2.500 €.

Das einzige Grupperennen des Tages gewann die fünfjährige Dalakhani Stute Deem unter Olivier Peslier mit einem kurzen Kopf gegen Aspectoflove.

Der von Thorsten Mundry trainierte Abbashiva wurde aufgrund einer leichten Verletzung kurzfristig gestrichen und konnte nicht wie geplant in einem Handicap über die Meile antreten.



Top – Themen:

Turf National/International	ab Seite 03
Rennpferde	ab Seite 08
Deckpläne 2010 – Gestüt Fährhof	ab Seite 13

EDLE CABRIO KLASSIKER UND RASSIGE OLDTIMER FÜR DEN VOLLBLUTFAHRER:

[WWW.CABRIOCLASSICS.DE](http://www.CABRIOCLASSICS.DE)



„Neben Gold zählen Oldtimer zu den sichersten Geldanlagen!“ DIE WELT, 04.JANUAR 2009



[KLICK ZUR WEBSITE...](#)

Züchertreff im Gestüt Röttgen mit Soldier Hollows ersten Jährlingen

Der Züchertreff im Gestüt Röttgen ist mittlerweile eine gute Tradition geworden, entsprechend groß war auch der Andrang. Über 100 Gäste wurden bei überraschend freundlichem Wetter von Prof. Dr. Hermann Seufert vom Vorstand der Mehl-Mühlens-Stiftung begrüßt, darunter Vertreter vieler namhafter Gestüte wie Thomas Grothe, Gestütsmeister in Zoppenbroich, vom Union-Gestüt Ronald Rauscher, Gestütsbesitzer Michael Andree von Römerhof, Familie Rodde vom Gestüt Westerberg.

Im Mittelpunkt standen natürlich die Präsentation



Soldier Hollow mit Wolfgang Kusber.

Foto: Marcruehl.com



Kassiano von Soldier Hollow.

Foto: Marcruehl.com

der beiden Deckhengste im Gestüt Röttgen, des mehrfachen Gr.1-Vererber Kallistos und Soldier Hollows, sowie deren gerade ins Jährlingsalter gekommenen Nachwuchses. Gestütsmeister Frank Dorff stellt gleich sechs Kallisto-Nachkommen und fünf des Nachwuchsvererbers Soldier Hollow vor, der mit seinen Jährlingen debütierte.

Kallisto kehrte 2007 nach einem Ausflug gen Ungarn



DESERT PRINCE

SEIN SOHN MOURILYAN
VOR QUIJANO IN DUBAI

SOWIE IN 2010 BEREITS 4 STAKES - ERFOLGE!

(NACH 24 BLACK TYPE -ERFOLGEN IN 2009)

ACHTUNG: NEUE WEBSITE

GESTÜT ISARLAND · WWW.GESTUET-ISARLAND.COM · TEL.: 08151 / 89209

nach Röttgen zurück und wird dieses Jahr mit seinen ersten Zweijährigen seit seiner Rückkehr auf den Rennbahnen vertreten sein. Seine Jährlinge kosteten im letzten Jahr knapp 17.000 € im Durchschnitt, mehr als das Vierfache seiner aktuellen Decktaxe. Seine bisher besten Produkte sind die Gruppe I Siegerin Gyreka und die Derbyzweiten Dickens und Antek.

Die Gäste wurden in der Deckhalle bewirtet und mit züchterischen Informationen versorgt: "Beurteilung und Hufpflege sowie orthopädische Behandlung des Fohlenhufes"



Vorne Diska, hinten NN. aus der Nagoja v. Kallisto.
Foto: Marcruehl.com

so lautete das Thema des anschließenden Vortrags von Stefan Haarhaus, dem es als staatlich geprüfter Hufbeschlagschmied gelang, die Züchter über dieses Thema sehr anschaulich und beispielhaft zu informieren.



Kallisto mit Christian Merten.

Foto: Marcruehl.com



Turf National

Neuss, 21. Februar

Kat. D, 3j., 1500m

Hasay (2007), St. v. Lomitas – Saralea (v. Sillery), Bes. u. Zü.: Team Valor, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Andrasch Starke, GAG: 71 kg (Sand)

Bei ihrem ersten Lebensstart legte die von Barry Irwin und Gary Barber gezogene Hasay in Neuss direkt ihre Maidenschaft ab. Die Stute ist die erste inländische Dreijährigen-Siegerin für Peter Schiergen, der bereits im Januar in Deauville mit Vianello seinen ersten Dreijährigen-Sieger der Saison stellte.

Hasay stammt vom Fährhofer Deckhengst Lomitas, der am vergangenen Wochenende auch zwei Sieger in England stellte. Sie wurde als Jährling in Deauville angeboten, fand aber bei einem Reservepreis von 45.000 € keinen Käufer. Ihre Mutter Saralea war eine veranlagte Rennstute und gewann in Deauville mit dem Criterium du Fonds Europeen de L'Elevage (1600m) eines der höchstdotiertesten Listenrennen Europas. Sie lief auch in zwei Grupperennen in Frankreich und Amerika platziert und fühlte sich auf Distanzen zwischen 1600m bis 2000m am wohlsten. Insgesamt konnte Saralea vier Rennen in Frankreich und den USA gewinnen, in der Zucht brachte sie vor Hasay bereits zwei Sieger in Frankreich und eine Siegerin in den USA. Saralea selber ist eine Halbschwester des Listensiegers La Kaldoun und zwei weiteren Black Type Siegern.

Der Derby-Sieger Nicaron 2010 im Gestüt Römerhof

Decktaxe auf Anfrage




GESTÜT
RÖMERHOF

M. Andree W. Feldmann
02235-5226 • 0172-2979772 • 01577-1363063



Turf International

Meydan/Dubai, 18. Februar

UAE 2000 Guineas – Gr. III, ca. 200.000 €, 1600m, 3j.

MUSIR (2006), H., v. Redoute's Choice – Dizzy de Lago v. Encosta de Lago, Bes. u. Zü.: Scheich Mohammed bin Khalifa al Maktoum, Tr.: M. de Kock, Jo.: C. Soumillon, Quote: 20:10

2. Frozen Power (Oasis Dream), 3. Della Barba (Della Francesca), 4. Solid Choice, 5. Jardim, 6. Oroveso, 7. Maroon Machine, 8. Storm Chispazo, 9. Rock Jock, 10. Quartier Latin, 11. Dubai Miracle, 12. Real Secret, 13. Olympic Danz, 14. El Amarillista
3 ¼, 1 ¼ Länge – Zeit: 1:37,46 Min. – Boden: Tapeta

Eine beeindruckende Vorstellung eines Pferdes, von dem man noch nicht alles gesehen haben muss: Musir löste alles Vertrauen ein, gewann am Ende gegen ein kopfstarkes Pferd in gewöhnlichem Handgalopp. Beim fünften Start war es der vierte Sieg für den Hengst, der zweijährig in seiner südafrikanischen Heimat nur beim zweiten Start eine Niederlage erlitt. Beim dritten Auftritt gewann er mit den Greyville Horseshoe Stakes ein Gr. I-Rennen.



Musir gewinnt unter Christophe Soumillon überlegen die UAE 2000 Guineas und steuert nun die Triple Crown an.
© www.emiratesracing.com

Gezogen ist er als Cross der derzeit besten australischen Vererber erstklassig. Redoute's Choice und Encosta de Lago, das sind die Hengste, die dort die Szene beherrschen. Musir kommt aus der Zucht von Darley Australia, die Mutter Dizzy de Lago war listenplatziert, Musir ist ihr Erstling. Das Pedigree ist sehr internati-

Die Website von Deutschlands gewinnreichstem Pferd:

www.paolini-world.de

Mit einer Gewinnsumme von über € 3,3 Millionen, bei 24 Gr. I-Starts in Folge, Deutschlands **gewinnreichstes Rennpferd aller Zeiten** aus **DER** deutschen Top-Hengstlinie **SURUMU - ACATENANGO - LANDO**

Fon: +49 171 317 25 58 • Fax: +49 23 02 803 59

onal, King Kamehameha taucht auf, ein Champion in Japan, aber auch der Gr. I-Sieger Alwuhush, der einige Jahre in Deutschland als Deckhengst aktiv war und deutlich besser war als sein nachträglicher Ruf. In der direkten Linie ist auch Roseate Wood (Kaldoun) zu finden, eine vielfache Listensiegerin, die lange im Union-Gestüt stand und deren Nachkommen dort noch präsent sind.

Geboren ist Musir im Übrigen im Herbst 2006, ist deshalb nach dem Verständnis der Ausschreibung dreijährig. Er ist rund ein halbes Jahr älter als etwa der in England gezogene Zweitplatzierte Frozen Power, der aber dementsprechend weniger Gewicht tragen musste.

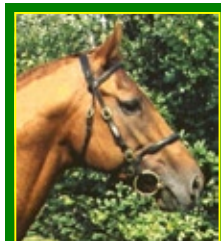
Maktoum Challenge – Gr. III, ca. 170.000 €, 1900m, 4j. u. ä.

ALLYBAR (2006), H., v. King's Best – Irika v. Irish River, Bes.: Godolphin, Zü.: Gebr. Wertheimer, Tr.: Saeed Bin Suroor, Jo.: A. Ajtebi, Quote: 110:10

2. Crowded House (Rainbow Quest), 3. Calvados Blues (Lando), 4. Mr. Brock, 5. Snaafy, 6. Jalil, 7. Perfect Stride, 8. Jet Express, 9. Storm Sir, 10. Bon Grain, 11. Poet, 12. Mr Crazy Boy
½, 3 ¼, ¾ Länge – Zeit: 1:57,05 Min. – Boden: Tapeta

Am 5. Februar hatte Allybar in einem Drei-Pferde-Handicap (diese Starterzahl hatte es zuvor in Dubai in einem ähnlichen Rennen noch nie gegeben) die World Cup-Hoffnung Presvis souverän in dessen Schranken gewiesen. Das war kein Eintages-Sieg, wie er auf Gruppe-Ebene unterstrich, auch wenn der Zweitplatzierte Crowded House einen Tick zu spät in die Entscheidung geworfen wurde. Allybar ist von Godolphin gezielt für den Dubai Carnival erworben worden, er stand letztes Jahr bei Carlos Laffon-Parias für die Wertheimer-Brüder, für die er in Frankreich auf Listenebene erfolgreich war und mehrfach in Gruppe-Rennen in die Platzierung lief.

Für seinen im Haras du Logis stehenden Vater King's Best (Kingmambo) war es sicher ein besonderer Schub.



HAMOND

Gr. II Sieger, GAG 97 kg,
Acatenango – Sohn
Decktaxe 1400 €

DISTANT MUSIC

2 j. Gr. I Sieger, GAG 100,5 kg
Stakes Vererber auf 3 Kontinenten
Decktaxe 3000 €



Gestüt HELENENHOF, Klaus Römmer, Tel./Fax: 039404-50214



Unter Jockey Ahmad Ajtebi gewinnt Allybar sein zweites Rennen während dem Dubai Racing Carnival
© www.emiratesracing.com

Die Mutter ist Siegerin und Schwester der fünffachen Gr.-Siegerin Athyka (Secretariat), Mutter selbst des Gr. I-Siegers Atticus. In der direkten Linie ist auch Roseate Wood (Kaldoun) zu finden, eine vielfache Listensiegerin, die lange im Union-Gestüt stand und deren Nachkommen dort noch präsent sind.

Meydan/Dubai, 19. Februar

Al Fahidi – Gr. II, ca. 200.000 €, 1600m, 3j+.

Bankable (2004), H., v. Medicean – Dance to the Top (v. Sadler's Wells), Bes.: Ramzan Kadyrov, Zü.: Barronstown Stud & Cobra, Tr.: H J Brown, Jo.: Ryan Moore, Quote: 45:10

2. *Imbongi* (Russian Revival), 3. *Ibn Battuta* (Seeking the Gold), 4. *Tam Lin* (GB), 5. *Fravashi*, 6. *Justenuffhumor*, 7. *Premio Loco*, 8. *Ibn Khaldun*, 9. *Debussy* (Ire), 10. *Dunelight* (Ire)

kK-K-3-N-1-1³/₄-1¹/₄-3-1¹/₂ Längen – Zeit: 1:38,50 Min. – Boden: Turf

Was haben Luca Cumani, Mick de Kock und Herman Brown gemeinsam? Ja, sie trainierten alle bereits den einen oder anderen Sieger während des Dubai Racing Carnivals, aber sie sind auch die Trainer bzw. Ex-Trainer von Bankable, der am Freitagabend das einzige



Turf-Rennen des Tages- und zugleich das Hauptereignis gewann.

Bankable ist ein nunmehr sechsjähriger Medicean-Sohn, der von Barronstown Stud & Cobra gezüchtet wurde und als Fohlen von Peter Doyle für 40.000 gns bei Tattersalls gekauft wurde. Ein gutes Investment, wie sich bereits keine elf Monate später zeigen sollte, denn Bankable brachte als Jährling stolze 160.000gns bei der Tattersalls Yearling Sale.

Sein erster Trainer war der in Newmarket ansässige Luca Cumani, unter dessen Obhut Bankable vier seiner bis dato sieben Rennen gewann. Bankable debütierte erst dreijährig zur Mitte der Saison und gewann zwei seiner ersten drei Starts, siegte dann sogar in vier seiner ersten fünf Rennen. So erhoffte man sich auch vierjährig weitere Steigerung von dem Hengst, der dann aber vom Seriensieger zum "unlucky Loser" mutierte und in fünf Black Type-Rennen in Folge den Ehrenplatz belegte.

Seinen ersten Start seit dem Frühjahr 2008 feierte er dann 2009 in Dubai, als er, nun in der Obhut von Mick de Kock, dort ein Handicap über 1800m gewann. In den Dubai Duty Free Stakes (Gruppe I, 1777m) verkaufte er sich dann wacker und verdiente mit dem fünften Platz noch weit mehr als 100.000 €. Über den Stall von Garry Moore, für den Bankable bei zwei Starts Zweiter in den Winter Hill Stakes (Gruppe III, 2000m) und Erster in einem Listenrennen (1600m) wurde, wechselte der dann sechsjährige Hengst in die Obhut des Südafrikaners Herman Brown.

Diesem gelang es nun, Bankable bei seinem Jahresdebüt gleich siegreich vorzustellen. Als nächstes könnte der Hengst ein Rennen während dem Super-Thursday ansteuern, bevor er wohl am World Cup- Abend antreten wird. Bankable stammt, wie gesagt, vom Cheveley Park Beschäler Medicean, der in der akutellen Saison für £ 15.000 in England deckt. Sein bisher bester Nachkomme ist der Gruppe I-Sieger Dutch Art, der nun auch als Deckhengst tätig ist. In Deutschland ist Medicean vor allem durch die Winterkönigin Love Academy bestens bekannt. Medicean war, wie sein Sohn Bankable, auf Distanzen zwischen 1600m und 2000m zuhause. Bank-

MAMOOOL

MIT SEINEM ERSTEN JAHRGANG
VATER DES ÜBERLEGENEN
AUKTIONSRENNEN-SIEGERS
LAMOOOL

ACHTUNG: NEUE WEBSITE

GESTÜT ISARLAND • WWW.GESTUET-ISARLAND.COM
TEL.: 08151 / 89209

ables Mutter ist die Sadler's Wells-Tochter Dance to the Top, die zwei Rennen gewinnen konnte und in den Filies' Mile Stakes (Gruppe I, 1600m) Zweite wurde. Sie ist die Mutter von fünf Siegern und hat neben Bankable mit Cheshire bereits einen weiteren Gruppensieger gebracht. Sie ist auch die Mutter einer zweijährigen Stute von Holy Roman Emperor (kostete 150.000 € als Jährling) und hat einen Jährling von Dylan Thomas. In der weiteren Familie von Dance to the Top findet man mit El Maimoun den Sieger des Zukunfts-Rennen (Gruppe II, 1200m), der 1997 auch Champion-Zweijähriger in Deutschland war.

St. Moritz/Schweiz, 21. Februar,

7. Grosser Preis von St. Moritz – L, 2000m, 4j. und ältere

ROLLING HOME (2004), H., v. *Dashing Blade* – *Roma Libera* v. *Pharly*, Bes.: *Green Forest Stable*, Zü.: *Hannes K Gutschow* Tr.: *A. Wöhler*, Jo.: *E. Pedroza*, Quote: 159:10

2. *Ziking (Kingsalsa)*, 3. *Winterwind (Orpen)*, 4. *Bucked Off*, 4. *Mannlich*, 6. *Saphir Bere*, 7. *Thanatos*, 8. *Wassiljew*, 9. *Just That*, 10. *Vlavianus*, 11. *Fighting John*, 12. *First Time*, 13. *Thalamon*, 14. *Song of Victory* 15. *Hail Caesar*, 16. *Border Bloom*

2 Längen-1 Länge - totes Rennen – 2 Längen - $\frac{3}{4}$ Länge – 5 Längen - Kopf – Zeit: 2:10,62 Min. – Boden: Schnee

Den ersten Erfolg in einem Stakes-Rennen in der noch jungen Saison feierte der Gütersloher Trainer Andreas Wöhler im Grossen Preis von St. Moritz, wo der von ihm betreute *Rolling Home* nach einem toll eingeteiltem Rennen durch *Eduardo Pedroza* Start-Ziel gewann.

Der inzwischen sechsjährige *Dashing Blade*-Sohn aus der kleinen, aber erfolgreichen Zucht von *Hannes Gutschow* galt schon früh als hochveranlagtes Rennpferd und gewann zweijährig bei seinem zweiten Start das *Berberis-Rennen* (Listenrennen, 1400m) in Mühlheim an der Ruhr. Dreijährig folgte direkt der nächste *Black Type-Triumph*, als *Rolling Home* für den Stall *Express* zum Jahresdebüt den Preis der Dreijährigen (Listenrennen, 1400m) gewann. Diese Leistung stempelten *Rolling Home* auch zu einem der Favoriten im klassischen *Mehl-Mühlens-Rennen* (Gruppe II, 1600m), wo er aber nur den letzten Platz belegte. Vierjährig konnte der braune Hengst nur zweimal an den Start gebracht werden, holte aber fünfjährig einiges nach und gewann bei sieben Starts drei Prüfungen, unter anderem während dem *Sales & Racing Festival* in Baden-Baden.

Der Sieg in St. Moritz war bereits der dritte Treffer in der aktuellen Saison, bei ebensovielen Starts.

Seit seinem Trip nach St. Moritz, wo er auch in einem Vorbereitungsrennen siegte, startet *Rolling Home* übrigens in neuen Farben. Nach einem Erfolg auf der Sandbahn zu Beginn des Jahres kaufte der Stall *Green Forest Stable*, hinter dem sich eine Besitzergemeinschaft mit

BBAG

Registrations*:

• **16th April 2010** for **Spring Sales** on Friday, 4th June 2010

• **23rd April 2010** for **Yearling Sales** on Friday, 3rd and Saturday, 4th September 2010



Baden-Badener
Auktionsgesellschaft e.V.

+49 - (0) 72 29 - 14 40

info@bbag-sales.de

www.bbag-sales.de

*The gras is always greener on the other side...
take the direct route with us!*

Stars made in Germany!

* Registration forms for the BBAG-sales will shortly be available.

bayerischen Wurzeln verbirgt, den sechsjährigen Galopper von seinem bisherigen Bestzer Stall Express. Den Konditionsvorteil Rolling Homes ausnutzen will Trainer Andreas Wöhler als nächstes in Frankreich.

Rolling Home stammt wie bereits erwähnt vom Etzeaner Deckhengst Dashing Blade, dessen Nachkommen auf Distanzen zwischen 1600m – 2000m ihre besten Leistungen zeigen. Zu nennen sind hierbei vor allem die Gruppe I-Sieger Lord of England, Noble Pearl und Faberger sowie die Spitzenmeiler Power Flame und Proudwings.

Die Mutter Roma Libera gewann selber fünf Rennen und stellt bisher vier Sieger, unter anderem den in Italien Gruppe II-platzierten Romaldo. Roma Libera ist eine Halbschwester zu sieben Siegern. Ihre von Nebbiolo stammende Halbschwester Romana war 1984 die drittbeste Stute ihres Jahrganges und gewann in Baden-Baden das Fürstenberg-Rennen (Grup-



Jubel nach dem Sieg beim Grossen Preis

Foto: Susanne Wöhler

pe III, 2200m) gegen die Hengste. Es handelt sich um eine englische Mutterlinie, die bereits zu Zeiten des Gestüts Falkenstein an der Elbe angesiedelt wurde und noch heute bei Herrn Gutschow sowie im Gestüt Idee zuhause ist.



News

Erfolgreiche Hengtschau in Warendorf

Der Rahmen war ein besonderer: Die Eröffnung des Gestütes Hof Warendorf. In Zusammenarbeit mit dem Gestüt Ohlerweiherhof und dem Gut Buchenhof fand eine erste Hengtschau statt. Bei bestem Wetter nutzten etwa 120 Besucher die Möglichkeit, die Anlagen des neu gegründeten Gestütes zu besichtigen

Der in Warendorf aufgestellte Intendant, der in einer Freispringreihe auch sein Springtalent nachhaltig unter Beweis stellte, präsentierte sich mit einigen vielversprechenden Nachkommen. Die Zuchtstuten des neuen Gestütes Hof Warendorf wurden ebenfalls gezeigt.

Viel Aufmerksamkeit bei den Züchtern fanden auch die Hengste Touch Down und Goodricke vom Gestüt Ohlerweiherhof, sowie Shrek vom Gut Buchenhof. Touch Down stellte in seinem ersten Jahrgang mit Ravenel in Italien direkt einen Gruppensieger und Goodricke debütierte in der aktuellen Saison als Deckhengst in Deutschland. Sein erster Jahrgang sind die Zweijährigen in diesem Jahr.

Zu allen vier Hengsten wurden Freisprünge verlost. Über diese können sich Sigrid Fonk (Intendant), Karl Jörg (Touch Down), Reinhard Johannsmann (Goodricke) und Karin Niester (Shrek) freuen.



Ungewohnter Anblick für einen Vollbluthengst. Intendant stellte sein Springtalent unter Beweis.

Foto: www.marcruehl.com



Rennpferde

Insgesamt 97 Nennungen gab es für das William Hill Lincoln Handicap, das erste große Handicap zur Eröffnung der Turf-Saison in England. Traditionell findet die über eine Meile in Doncaster ausgetragene Prüfung am letzten Samstag im März statt. Das Höchstgewicht 9stones und 10pounds (ca. 62kg) trägt der von John Gosden trainierte Vorjahressieger **Expresso Star** (War Chant); Favorit für die Prüfung ist der von William Haggas trainierte Kyllachy-Sohn **Penitent**, der im Besitz des englischen Cheveley Park Stud steht. Penitent debütierte erst Mitte Dreijährig und gewann bei bisher fünf Starts zwei Prüfungen und landete weitere drei Mal auf dem Ehrenplatz. William Haggas ist sehr zufrieden mit dem Wallach und hofft auf weichen Boden, der seinem Schützling entgegenkommt.

13 Starts und neun Siege sind die eindrucksvolle Bilanz von **Vision D'Etat**, der auch in der kommenden Saison im Rennstall bleiben wird. Der französische Derbysieger von 2008 gehört zu den besten Galoppfern im Nachbarland und gewann in der vergangenen Saison nicht weniger als drei Gruppe I-Prüfungen. Sein Debüt gab der von Chichicastenango stammende Hengst damals im Prix Harcourt (Gruppe II, 2000m), wo er unter Höchstgewicht auf dem dritten Platz landete. Danach gewann der nun fünfjährige Hengst den Prix Ganay (Gruppe I, 2100m) in Longchamp und die Prince of Wales Stakes (Gruppe I, 2000m) während des Royal Ascot Meetings in England. Nach einem zweiten Platz im einem Arc-Trial enttäuschte Vision D'Etat in Frankreichs wichtigster Prüfung und landete 6¼ Längen hinter Sea the Stars nur auf dem zehnten Platz. Zum Abschluss der Saison gewann Vision d'Etat den Hong Kong Cup (Gruppe I, 2000m) und verdiente dabei mehr als € 1.000.000 auf einen Schlag. Eric Libaud plant für die kommende Saison Starts in Dubai, England und eventuell zum Abschluß einen Trip in die Staaten, wo Vision D'Etat in einem der Breeders' Cup-Rennen an den Start kommen könnte. Eine Titelverteidigung in den Prince of Wales Stakes ist momentan nicht geplant: "Wir haben in diesem Rennen nichts mehr zu beweisen", so der Trainer gegenüber der Presse, "eher werden wir in York (Juddmonte Internatio-

nal Stakes) oder Sandown (Eclipse Stakes) an den Start gehen."

Im Stall von Marcus Tregoning gilt der fünfjährige Danzig-Sohn **Mawathee** als große Hoffnung für die kommende Saison in England. Tregoning, der unter anderem für die englische Königin trainiert, hat mit dem Hengst die großen Mitteldistanzrennen der Saison im Auge. Sein Jahresdebüt sollte Mawathee in Dubai geben, wo er für den Dubai World Cup (Gruppe I, 2000m) und das Sheema Classic (Gruppe I, 2400m) genannt war. Aufgrund einer Verletzung an der Fessel fällt der Hengst

nun aber die nächsten Wochen aus und wird erst Mitte des Jahres in die Saison eingreifen können. In der letzten Saison gewann Mawathee die Cumberland Lodge Stakes (Gruppe III, 2400m) und belegte in den Champion Stakes (Gruppe I, 2000m) einen herausragenden zweiten Platz hinter Twice Over. Tregoning betonte, es sei keine ernsthafte Verletzung, er hoffe, dass Mawathee bis Royal Ascot fit sein werde: "Er ist ein sehr talentiertes Pferd." Bis heute war der braune Hengst erst achtmal am Start und gewann dabei die Hälfte seiner Rennen.

Der vom Aga Khan gezogene vierjährige Steher **Manighar** (Linamix) wurde für eine nichtgenannte Summe am den amerikanischen Besitzer Earle Mack und das in Australien beheimatete OTI Racing verkauft. Mit dem Verkauf wechselte Manighar in die Obhut

von Luca Cumani, der in Newmarket trainiert. Bisher war der Wallach bei Alain de Royer-Dupre im Frankreich im Training und gewann sechsmal bei acht Starts. Nach drei Siegen in kleineren Rennen trat Manighar Ende Juni im Derby de l'Ouest (Listenrennen, 2400m) in Nantes an, welches er für sich entscheiden konnte. Seinen größten Erfolg feierte der Schimmel am Arc-Wochenende in Paris, als er den Prix Chaudenay (Gruppe II, 3000m) gegen fünf Gegner gewann. Diese Form bestätigte er auch wenige Wochen später, als er nur den Spitzenstehern Ask und Schiaparelli unterlag und im klassischen Prix Royal-Oak (Gruppe I, 3100m) den dritten Platz belegte.

Manighar hat sich laut seinem Trainer Luca Cumani gut eingelebt und wird wohl Mitte der Saison sein Comeback geben. Der Melbourne Cup (Gruppe I, 3200m) könnte ein langfristiges Ziel sein. Auf alle Fälle sollte Manighar eine Bereicherung für die kleine englische Steher-Elite sein.

Für die schnellste Verbindung vom Start bis zum Ziel ...



SIRE
1000 VOLT
ELECTRIC BEAT

www.electric-beat.de



www.dequia.de

Ein glückliches Händchen bewies das Coolmore-Team beim Ankauf des australischen Cracks **Starspangledbanner** (Choisir), der die irische Zuchtstätte über 6.000.000 € gekostet haben soll. Der - wie sein Vater Choisir - fuchsfarbene Hengst gewann am Samstag in den Farben seiner bisherigen Besitzer in Caulfield mit der Oakleigh Plate (Gruppe I, 1200m) und zeigte damit, dass er auch auf kurzen Distanzen zu den besten Pferden Australiens gehört. Im vergangenen Oktober gewann Starspangledbanner die klassischen Caulfield Guineas (Gruppe I, 1600m) leicht mit knapp drei Längen gegen zehn Gegner. Starspangledbanner wird nun noch einmal in Australien laufen, bevor er nach Europa ins Training wechselt und dort unter die Fittiche des irischen Meistertrainers A P O'Brien kommt. Man darf gespannt sein, ob der Hengst in die Fußstapfen von Haradasun treten kann, der nach seinem Wechsel von Australien nach Irland für O'Brien während dem Royal Ascot Meeting die Queen Anne Stakes (Gruppe I, 1600m) gewinnen konnte.

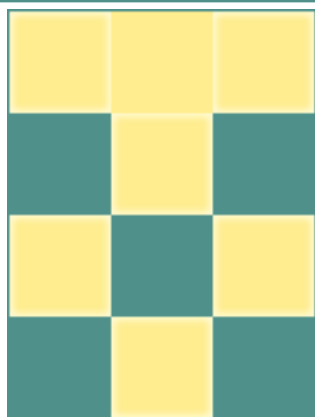
Die erste große Vorprüfung für das Anfang Mai anstehende Kentucky Derby (Grade I, 2000m) fand am Samstagabend in Florida, Gulfstream Park, statt, wo seit Anfang des Jahres viele Top-Pferde Amerikas trainieren, um dem strengen Winter in anderen Teilen des Landes zu entgehen. In den Fountain of Youth Stakes (Grade II, 1800m) traten zehn Dreijährige im Kampf um \$ 250.000 an. Der von Giants Causeway stammende **Eskendereya** setzte sich bald an die zweite Stelle, zog bereits Mitte der Gegenseite in Front und bestimmte von da an das Tempo. Schon im Schlußbogen löste sich der ehemalige \$ 250.000-Jährling und gewann beeindruckend mit mehr als acht Längen.

Sein Debüt gab der nun dreijährige Hengst Anfang September, als er in Saratoga auf Turf einen zweiten Platz belegte. Schon bald sollte sein erster Triumph folgen, so gewann Eskendereya im Belmont Park ein Stakes-Rennen über 1700m leicht mit mehr als sieben Längen. Im

Breeders' Cup Juvenile (Grade I, 1700m) in Santa Anita hatte der stattliche Fuchs einen schlechten Rennverlauf und landete knapp sieben Längen hinter dem Sieger auf den neunten Platz. Zum Jahresdebüt gewann er dann ein Allowance-Rennen in Florida über die Meile.

Von der Abstammung her ist nicht sicher, ob Eskendereya die im Derby geforderten 2000m entgegenkommen, ist er doch ein Halbbruder zu dem von Stravinsky stammenden Belmont, der zweijährig in England die Middle Park Stakes (Gruppe I, 1200m) gewann und auch später in Sprintrennen zu Hause war. Bei seinem eindrucksvollen Sieg am Wochenende hatte Eskendereya allerdings keine Probleme mit der Distanz von 1800m.

Seinen 16. Erfolg bei 30 Starts feierte der nunmehr 12jährige Schimmel **Monet's Garden** (Roselier), der am Samstag das Hauptrennen in Ascot, die Grade 1 Belfair Chase, unter Barry Geraghty gewann. Monet's Garden, der in Nord-England nahe der schottischen Grenze von Nicky Richards trainiert wird, verbrachte die letzten acht Wochen in Newmarket, wo Richards aufgrund der großen Kälte in seiner Heimat eine Zweigstelle eingerichtet hatte; seine Pferde fanden in den Stallungen des ehemaligen Top-Trainers Geoff Wragg Quartier. Monet's Garden, eines der beliebtesten Hindernispferde Englands, der sogar eine eigene Facebook-Seite hat, begeisterte erneut mit seinen spektakulären Sprüngen. Barry Geraghty sagte nach dem Rennen: "Wenn es um Mut geht, gehört Monet's Garden zu den Allerbesten, die ich je geritten habe", und das beinhaltet Moscow Flyer (zweimaliger Champion Chaser), Kicking King (Gold Cup-Sieger) und Monty's Pass (Grand National-Sieger). Als er weit vor der viertletzten Hürde absprang, habe ich ihm zugeflüstert "Bis Du sicher, dass Du solche Dinge noch machen solltest, alter Junge? Er liebe es, ihn zu reiten," und das Gefühl, das er mir über den Sprüngen gibt, ist kaum in Worte zu fassen". Mit diesem Sieg gewann Monet's Garden sein drittes Gruppe I-Rennen und schraubte seine Gesamt-Gewinnsumme auf über 630.000 Pfund.



Deckhengst
Wiesenpfad



Auf neuen Wegen...

www.deckhengst-wiesenpfad.de

Für das Pedigree der Woche haben wir uns in dieser Woche für das neue Ausnahmepferd in Indien entschieden: Jacqueline gewann auf der dortigen Rennbahn in Mumbai die 1000 und 2000 Guineas, die Oaks und das Derby. Eine außergewöhnliche Leistung, die auch ihr ständiger Reiter, der in großen Rennen kei-

neswegs unerfahrene Richard Hughes anerkannte. Jacqueline hat eine urdeutsche Mutterlinie, ihre Mutter Talita Kumi wurde tragend von King Charlemagne für 11.000 € 2005 bei Goffs nach Indien verkauft. Kaum verwunderlich: Natürlich taucht in der Familie auch der Name des großen Birkhahn auf...



WEATHERBYS

Pedigree der Woche präsentiert von

EDITED PEDIGREE for JACQUELINE (IND)

	Northern Dancer
Nureyev (USA)	Special (USA)
Sire:- King Charlemagne (USA)(Bay 1998)	Sunny's Halo (CAN)
Race The Wild Wind (USA)	Redpath (USA)
Jacqueline (IND) (Bay Mare 2006)	Shirley Heights
High Estate	Regal Beauty (USA)
Dam:- Talita Kumi (IRE) (Bay 1995)	Northfields (USA)
Temple Music (GER)	Templeogue

3Sx4D Northern Dancer, 4Sx5D Nearctic, 4Sx5D Natalma

JACQUELINE (IND), won 8 races in India at 3 and 4 years, 2010 and £409,519 including The HDIL Indian Oaks, Mumbai, **L.**, McDowell Signature Indian Derby, Mumbai, **L.**, Fillies' Trial Stakes, Bangalore, **L.**, Giantti Gitanjali Indian 1000 Guineas, Mumbai, **L.** and SOBO Central Indian 2000 Guineas, Mumbai, **L.** and placed twice viz second in Kingfisher Bangalore Derby, Bangalore, **L.** and third in Poonawalla Breeders' Multi-Million, Mumbai, **L.**, all her starts.

1st Dam

TALITA KUMI (IRE), won 3 races in Germany at 3 years and £14,837 and placed 7 times; dam of **3 winners**: **JACQUELINE (IND)**, see above.

JAKEINI (IRE) (2003 g. by Rossini (USA)), won 2 races at 3 years and £15,445 and placed 7 times.

FARIKHA (IRE) (2004 f. by Mull of Kintyre (USA)), won 1 race in Russia at 2 years and placed 3 times.

She also has a 2-y-o colt and a yearling filly, both by Ontario (USA).

2nd Dam

TEMPLE MUSIC (GER), won 4 races in Germany at 2 and 3 years including Jacobs-Kaffee-Rennen, Baden-Baden, **L.** and placed 4 times including fourth in Deutscher Ford Hentschel Stuten-Preis, Hannover, **Gr.3**; dam of **10 winners** including:

TACHFUN (IRE), won 14 races in France and Germany from 3 to 13 years and £44,625, placed 42 times.

TAMBOUR (GER), won 6 races in Germany from 2 to 5 years and £26,385 and placed 9 times.

TEMPLE TOUCH (GER), won 6 races in Germany from 3 to 7 years and placed 7 times; also placed once over jumps in Germany at 6 years.

TEMPLE ESPRIT, won 6 races in Germany at 3 and 4 years, £40,803 and placed 4 times; dam of winners.

Tempelstern (GER), 3 races at home and in France at 3 and 5 years, 2009 and £74,759, placed 10 times including second in Geoffrey Freer Stakes, Newbury, **Gr.3** and third in John Porter Stakes, Newbury, **Gr.3** and Westminster Preis der Deutschen Einheit, Hoppegarten, **Gr.3**.

TEMPLE LADY (GER), 5 races in Germany at 4 to 7 years and placed 10 times; also 2 races over jumps in Germany at 7 years and placed 3 times.

TELRAMUND (GER), 5 races in Germany at 3 and 4 years and placed 4 times.

TEMPLE QUEEN (GER), 4 races in Germany from 3 to 6 years and placed 11 times; dam of **TEMPLE LORD (FR)**, 1 race in France at 2 years and £32,928, placed third in Prix Francois Boutin, Deauville, **L.**; also 4 races over jumps in France at 3 years, 2009 and £177,661 including Prix Robert Lejeune Hurdle, Auteuil, **L.** and Prix Aguado Hurdle, Auteuil, **L.**

TEMPLE SUN (GER), **won** 4 races in Germany at 3 and 4 years and placed 6 times; dam of a winner.

TEMPEL GOLD (GER), 3 races in Germany at 3 and 4 years and placed twice.

TEMPLE NIGHT (FR), **won** 3 races in Germany from 3 to 5 years and placed 13 times; dam of winners.

TIGER VALLEY (GER), 4 races in Germany from 4 to 6 years and placed 22 times.

TOP ROYALTY (GER), 4 races in Germany at 4 and 5 years and placed 8 times.

TEMPLE ASS (GER), 3 races in Germany from 2 to 7 years and placed 12 times.

PRINCE OF CLOUDS (IRE), **won** 3 races in Italy from 3 to 5 years and placed 4 times.

TEMPLEMORE (IRE), **won** 1 race in Germany at 2 years; also placed twice over jumps in Germany at 3 years; dam of winners.

TEMPLE BAR (GER), 6 races in Italy from 3 to 5 years and placed 21 times.

TERRACOTTA (GER), **won** 1 race in Germany at 3 years and placed twice; dam of winners.

3rd Dam

TEMPLEOGUE, **won** 1 race at 3 years and placed 8 times; Own sister to **TIGERIN (GER)** and **Tim**; dam of **8 winners** including:

TERSON (GER) (g. by Luciano), **won** 7 races in France and U.S.A. at 3 to 8 years including Prix de Compiègne, Longchamp, **L.** and Prix du Nabob, Longchamp, **L.**, fourth in Prix Perth, Saint-Cloud, **Gr.3**.

TIGRESS SILVER (f. by St Chad), **won** 7 races in Holland including Dutch Cesarewitch, Duindigt, **L.**; dam of winners.

THE FILLY (GER), 4 races in Germany and placed 9 times; dam of **TIGER HILL (IRE)**, **Champion 3yr old in Germany in 1998, Champion older horse in Germany in 1999**, 10 races in Germany including Grosser Dallmayr-Preis Bayerisches Zuchtrennen, Munich, **Gr.1**, Mercedes-Benz Grosser Preis von Baden, Baden-Baden, **Gr.1** (twice), Gerling Preis, Koln, **Gr.2**, Grosser Muller Brot-Preis, Munich, **Gr.2** and Mehl-Mulhens Rennen, Koln, **Gr.2**, placed second in Grand Prix de Saint-Cloud, Saint-Cloud, **Gr.1** and WGZ Bank Deutschland Preis, Dusseldorf, **Gr.1** and third in Prix de l'Arc de Triomphe, Longchamp, **Gr.1**; sire, **Toyah (GER)**, 2 races in Germany, placed second in Deutscher Buchmacher Stutenpreis Neuss, Neuss, **Gr.3**, **Tiger Roi (IRE)**, 11 races in Germany, placed second in Grosses Hannoversches Auktionsrennen, Hannover, **L.**; grandam of **Tech Engine (GER)**, 1 race in Germany, placed second in Bremer Stuten Meile, Bremen, **L.**

TEMPLE QUEEN (f. by King Emperor (USA)), **won** 4 races at home, in Belgium, Germany and Holland including Hamburger Kriterium, Hamburg, **L.** and Sprintkampioenschap van Nederland, Duindigt, **L.**, placed fourth in Badener Meile, Baden-Baden, **Gr.3** and Zukunfts-Rennen, Baden-Baden, **Gr.3**.

TEMPLE MUSIC (GER), see above.

Thalassa (IRE) (f. by Appiani II), **won** 2 races at home and in France at 3 and 4 years, placed second in Oaks Trial Stakes, Lingfield Park, **Gr.3** and Princess Elizabeth Stakes, Epsom, **Gr.3**; dam of winners.

MIRAMAR REEF, 4 races at home and in U.S.A. including Q, Hollywood Park, placed third in Dubai Champion Stakes, Newmarket, **Gr.1**; sire.

Alumina (f. by Fortino II), **won** 2 races at 3 years, placed fourth in Princess Elizabeth Stakes, Epsom, **Gr.3**, dam of a winner.

NET PRICE, **won** 2 races in France at 3 years and placed once; dam of winners.

NET ROYAL (GER), 5 races in Germany to 7 years, 2009 and placed 9 times.

The next dam TILLA, **won** 2 races in Germany and placed 5 times; dam of **6 winners** including:

TIGERIN (GER), **Champion 3-y-o filly in Germany in 1965, Champion older mare in Germany in 1966, won** 6 races in Germany including Deutscher Stutenpreis, Krefeld, Schwarzgold-Rennen (1000 Guineas), Dusseldorf and Herbst Stutenpreis, Neuss, placed second in Aral-Pokal, Gelsenkirchen; dam of winners.

TOWNSMAN, 10 races at home, in Belgium and Holland including Grote Prijs van Den Haag, Duindigt, **L.** and Dutch Cesarewitch, Duindigt, **L.** (twice), placed second in Kampioenschap Nederlandse Volbloeds, Duindigt, **L.**; sire.

Grey Tiger, 5 races at home and in Italy, placed second in Double Diamond Handicap, Phoenix Park, **L.**

TINKTURA, 1 race; grandam of **TERRE DE L'HOME (GER)**, 8 races in Germany including Preis der Deutschen Einheit, Hoppegarten, **Gr.3** (twice); sire.

Tiger Girl, ran a few times; dam of **TAYLOR (GER)**, 3 races in Germany including Preis der Jahrlingsauktion, Baden-Baden, **L.**, **Touch Of Gold (GER)**, 2 races in Germany, placed fourth in Grosser Preis Continentale Versicherings St Leger, Dortmund, **Gr.2**.

Tim, **won** 7 races in Germany, placed fourth in Deutsches St Leger, Dortmund.

Verkauft sich gut...

Königstiger!

STATISTIK DER VATERPFERDE (ZWEIJÄHRIGE) 2009

nach Gewinnsumme

Hengst	Starter	Starts	Sieger	1.	2.	3.	4.	Gewinnsumme	Höchstgewinn
1. Shamardal (USA) b. H. 2002	3	10	3	4	3	2	1	206.500	100.000
2. Areion b. H. 1995	9	19	3	5	2	5	3	126.500	40.000
3. Königstiger b. H. 2002	11	26	3	3	4	4	2	87.100	50.000
4. Singspiel (IRE) b. H. 1992	1	2	1	1	0	1	0	85.600	85.000
5. Refuse To Bend (IRE) b. H. 2000	4	9	2	3	0	1	1	69.400	60.000
6. Monsun db. H. 1990	7	10	2	2	3	1	0	39.000	30.000
7. Medicean (GB) F. H. 1997	3	8	1	2	1	1	1	37.600	30.000
8. Lando b. H. 1990	10	21	3	3	4	1	4	34.400	10.000
9. Big Shuffle (USA) db. 1984	13	27	2	2	6	2	4	31.900	12.000
10. Tertullian (USA) F. H. 1995	9	19	2	2	3	2	2	30.730	30.000
11. Firebreak (GB) b. H. 1999	1	1	1	1	0	0	0	30.000	30.000
12. Dai Jin (GB) b. H. 2000	3	6	1	2	0	0	2	28.700	25.000
13. Mamool (IRE) b. H. 1999	9	14	1	1	2	2	0	28.600	25.000
14. Red Ransom (USA) b. H. 1987	1	4	0	0	2	0	1	28.400	20.000
15. Muhtathir (GB) F. H. 1995	1	4	1	1	0	1	1	28.200	20.500
16. Country Reel (USA) db. H. 2000	2	5	1	2	0	0	0	24.800	12.00
17. Rock of Gibraltar (IRE) b. H. 1999	5	8	2	2	1	0	1	23.700	10.000
18. Seattle Dancer (USA) b. H. 1984	10	16	2	2	1	1	1	22.200	11.000
19. Ransom O'War (USA) b. H. 2000	5	9	1	1	1	1	0	22.000	11.000
20. Storming Home (GB) b. H. 1998	1	2	0	0	1	1	0	21.200	20.000

+2 Sieger
und mehr als
54.000 Euro
Gewinnsumme
im Ausland!

Quelle: Direktorium für Vollblutzucht und Rennen e.V. 09.12.2009

...und seine Nachkommen erzielten auf der BBAG-Auktion einen Durchschnittspreis von 40.000 Euro, das 10fache der Decktaxe!



Deckpläne 2010

Stiftung Gestüt Fährhof

Nicht nur gemessen an der Zahl der Mutterstuten nimmt das Gestüt Fährhof, das seit Jahren den Status einer Stiftung hat, eine der führenden Positionen in Deutschland ein. In allen einschlägigen Ranglisten werden seit Jahren Plätze ganz weit vorne erreicht, auf den Auktionen werden Spitzenzuschläge erzielt. Es ist ein ambitioniertes Unternehmen, dem Dr. Andreas Jacobs als Chairman vorsteht.

Wobei anzumerken ist, dass er auch im Newsells Park Stud in England im operativen Bereich eine entscheidende Rolle spielt und die Maine Chance Farm in Südafrika, Standort von Silvano, in seinem Besitz steht.

62 Mutterstuten umfasst der Fährhofer Deckplan 2010, der eine Tendenz aufzeigt, die bei den letzten Wochen an dieser Stelle veröffentlichten führenden Zuchten verstärkt zu beobachten ist: Die Zahl der ausländischen Hengste, die von deutschen Stuten in diesem Jahr aufgesucht werden, dürfte gegenüber 2009 ansteigen. Das ist letztgültig natürlich erst weit nach Ende der Deckperiode festzumachen, doch in Zeiten einfacherer Logistik und stärkerer Kommerzialisierung wird weit mehr als sonst der Weg ins Ausland gesucht.

Dr. Andreas Jacobs erklärt das für Fährhof sehr deutlich: "Das Gestüt Fährhof hat sich in den letzten Jahren immer mehr als kommerzielles Gestüt etabliert. Wir haben viele gute Pferde auf Auktionen verkauft, 2009 waren besonders Saphir, Toughness Danon und Zazou erfolgreich. Daher ist der Deckplan 2010 so gestaltet, dass eine Vielzahl der geplanten Nachkommen auf ausländischen Auktionen attraktiv und gut verkäuflich ist. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir mehr ausländische Hengste gewählt, weil wir eben auch zunehmend mehr Jährlinge auf ausländischen Auktionen anbieten." Baden-Baden ist und bleibt der wichtigste Umschlagplatz für Fährhofer Jährlinge, aber eben auch Newmarket und Deauville.

Fährhof nimmt 2010 Geld in die Hand, denn die Hengste, die aufgesucht werden, sind schon die Creme de la Creme der europäischen Szene. Galileo, Danehill Dancer

und Montjeu in Coolmore, Oasis Dream und Dansili von Juddmonte, dann Pivotal sowie die Darley-Hengste Teofilo und New Approach, das hat schon etwas. Nicht zu vergessen Sea The Stars im irischen Gilltown Stud. "Wir haben in diesem Jahr mehr 'proven sires' gewählt, weil diese derzeit vergleichsweise günstig sind und einen sichereren Return abliefern, als kommerzielle Junghengste", erläutert Jacobs und fügt an: "Auffällig ist sicher, dass wir hochwertigere Hengste gewählt haben als in den Vorjahren. Einerseits, um die Qualität unserer guten Stutenlinien weiter zu steigern, andererseits, weil ich fest daran glaube, dass die Nachkommen der hier geplanten Paarungen im Herbst 2012 ein besseres wirtschaftliches



Der Fährhofer Pascha Lomitas im Galopp auf der Weide.

Klima vorfinden und der Käufermarkt wieder vermehrt hochwertige Jährlinge kaufen kann. Ich hoffe, die Rechnung geht auf!"

Es ist aber keineswegs so, dass die eigenen Hengste auf dem Fährhof vernachlässigt werden, im Gegenteil. Sicher ist es bedauerlich, dass Silvano nicht mehr zur Verfügung steht, doch haben wir in der Vergangenheit schon mehrfach erläutert, dass ein Shuttleverkehr zwischen Südafrika und Europa nicht so einfach zu bewerkstelligen ist wie etwa zwischen Europa und Australien.

Unverändert zur Verfügung, wenn auch nur in übersichtlichem Rahmen, steht Silvanos Vater Lomitas, der fünf eigene Stuten decken wird. **Quebrada**, klassische Siegerin in den German 1000 Guineas (Gr. II), hat nach Lomitas bereits die Gr. III-Siegerin

Quilanga gebracht, **Templerin** ist im vergangenen Jahr mit dem Fürstenberg-Rennen (Gr. III)-Sieger Toughness Danon auf der Bahn vertreten gewesen.

Mit dem ersten Jahrgang von Königstiger, der im vergangenen Jahr die Rennbahn betrat, konnte man sicher zufrieden sein. In Deutschland war er Champion mit dem ersten Jahrgang, was aber bei allem Respekt sicher nicht zu hoch zu hängen ist. Immerhin gewann seine Tochter Devilish Lips das hochdotierte Stuten-Auktionsrennen in Baden-Baden und auch sonst gab es im In- und Ausland manche Hoffnungsträger. Zudem hat sich der Hengst auf den Auktionen gut verkauft, bis zu 150.000 € in Baden-Baden. Fährhof hat ihn von Beginn an mit sehr guten Stuten unterstützt, das wird auch in diesem Jahr so sein.

Dawn Side gehört schon zu den älteren Semestern im Gestüt, hat sich als Mutter von so gute Pferden wie Divisa und Diamante aber längst bewährt, ist auch Mutter des bei Jens Hirschberger stehenden einstigen Rekordjährlings Dawn Twister (Monsun). Neu eingestellt wurden die nicht gestartete **Royal Lomita** sowie die für den Stall Grafenberg listenplatziert gelaufene **Sasphée**.

Laterals erste Nachkommen sind jetzt Jährlinge. Der Singspiel-Sohn, Sieger im Gran Criterium (Gr. I) und drei weiteren Gr.-Rennen, hatte zwanzig lebende Fohlen, zahlreiche davon in Skandinavien, so dass es mit der Präsenz zumindest im ersten Jahrgang quantitativ nicht ganz einfach sein wird. Chancen gibt ihm Fährhof aber genug, so zählt auch **Spirit of Eagles** zu seinen Partnerinnen, immerhin die Mutter von Silvano und Sabiango.

Drei Jahre stand dieser Sabiango in Frankreich, kehrte zur letzten Decksaison in sein Heimatgestüt zurück. Die Unterstützung im Haras de Chartreux war nicht ganz optimal, so dass es für ihn mit einer Profilierung zunächst schwierig sein wird. Mit 45 Bedeckungen war er aber 2009 sehr gut gebucht, die Züchter haben ihn angenommen, auch wenn auf Grund bekannter Paragraphen seine Nachkommen vorerst nicht züchterprämienberechtigt sind. Ganz gezielt bekommt er natürlich Stuten, deren Linien in Verbindung mit seinem Vater Acatenango erfolgreich waren. Dazu zählt **Castilla**, die von diesem den in Frankreich als Deckhengst stehenden Conillon gebracht hat. **Cocorna** ist Mutter von Cardenas (Acatenango), in Italien Gr. I-Sieger über Hürden. Interessant ist sicher auch die aus der Wildenstein-Zucht stammende **Louve Solitaire**, die für Fährhof aber noch kein Glück entwickelt hat.

Von den vielen prominenten Reisezielen der Fährhofer Stuten fällt das Banstead Manor Stud in England zahlenmäßig besonders ins Gewicht. Acht Stuten suchen die dort stationierten Juddmonte-Hengste auf, drei gehen dabei zu Dansili. **La Salina** hatte von ihm die bereits die talentierte, aber früh verunglückte La Dawa auf der Bahn. Ein Neuzugang ist aus dem Besitz von Georg Baron von Ullmann **So Squally**, eine nicht gelaufene rechte Schwester von Shirocco. Die unmittelbare Linie von Henrythenavigator vertritt **Tu Eres Mi Amore**, die bei Tattersalls im Dezember 330.000 Guineas kostete, eine vorzügliche Abstammung vorweisen kann.

Oasis Dream ist von Fährhof schon häufiger unterstützt worden, der jetzt vierjährige Euro Cup (Gr. III)-Sieger Querari stammt von ihm, bei diesem ist das letzte Wort nach oben bestimmt noch nicht gesprochen. Zu Oasis Dream wurde die Gr. III-Siegerin **Goathemala** sowie die in den USA in drei Black Type-Rennen erfolgreiche **Humaita** gebucht. Weitere berücksichtigte Juddmonte-Hengste sind der Neuling Champs Elysees und Three Valleys, dessen erster Jahrgang im Jährlingsalter ist.

Set the Pace wurde letzten Dezember in Newmarket erworben, sie stammt aus einer in den USA erfolgreichen Familie, in der es von "Black Type" nur so wimmelt. Für 140.000 Guineas war sie auch kein Geschenk, ihr erster



ATERMANN KÖNIG & PAVENSTEDT
Versicherungsmakler · Seit 1837
www.pferdeversicherung.de

Partner ist der Shadwell-Hengst Nayef. 300.000 Guineas kostete bei dieser Gelegenheit **Kahara**, eine listenplatziert gelaufene rechte Schwester zum Englischen St. Leger (Gr. I)-Sieger Milan. Auch nach hinten heraus hat das Pedigree viele bekannte Namen vorzuweisen. Fährhof hat also dort richtig gutes Geld investiert und Kahara bekommt mit Pivotal auch einen adäquaten Partner.

Durchweg bewährte Linien vertreten die vier Stuten, die Scheich Mohammeds Dalham Hall Stud in Steinwurfweite von Newmarket aufsuchen. Das sind Authorized, Exceed and Excel, New Approach und Shirocco. Mit Ausnahme der Preis der Diana (Gr. I)-Vierten **La Hermiana**, deren Tochter La Pilaya auch schon eingestellt wurde, sind es alles junge Stuten. In England sind in diesem Frühjahr zudem noch die Lateral-Schwester **Limeira** (geht zu Sakhee) und die nicht gelaufene Toughness Danon-Schwester **Tesalia** (geht zu Mount Nelson).

Coolmore in Irland ist das Ziel von sieben Stuten. Zwei Maidenstuten gehen zu Danehill Dancer. **Belle Syrienne** hat bei nur drei Starts ein Listenrennen gewinnen können, **Novita** holte sich bereits zweijährig den Juniorenpreis (LR), war letztes Jahr u.a. Dritte im Schwarzgold-Rennen (Gr. III). **Salontasche**, Mutter des vorjährigen Gr. III-Siegers Saphir (Black Sam Bellamy), geht nicht unlogischerweise zu Galileo, dem rechten Bruder von Black Sam Bellamy, für Montjeu ist **Casanga** vorgesehen, Mutter des Ratibor-Rennen (Gr. III)-Zweiten Cabi-mas (King's Best). **Win for us**, deren Erstling der wohl noch weiter steigerungsfähige Win for sure (Stravinsky) ist, geht zu Holy Roman Emperor. Rock of Gibraltar ist der Partner von **Prada**, die bereits so gute Stuten wie die Preis der Diana (damals Gr. II)-Siegerin Puntilla (Acatenango) und die Criterium de Saint-Cloud (Gr. I)-Siegerin Païta (Intikhab) gebracht hat, dazu von der Maidenstute **Solola**, Schwester von Silvano und Sabiango.

Dass Fährhof auch einen Sprung zu Sea The Stars ergattern konnte, war gewiss nicht selbstverständlich. Die Reise dorthin tritt **Quilanga** an, deren Erstling der jetzt drei Jahre alte, bei Andreas Wöhler stationierte Quilali (Monsun) ist. Boxennachbar von Sea The Stars ist Dalakhani, der Besuch der noch jungen **Avec Amour** bekommt. Sie wurde 2008 bei Tattersalls erworben, nahm im ersten Jahr aber nicht auf.

Shamardal hat in seinem ersten Jahrgang mit Zazou bereits einen erstklassigen Fährhofer, so ist es folgerichtig, dass er von gleich zwei Stuten aufgesucht wird, **Divisa**, Siegerin im Deutschen Stutenpreis (Gr. III), die in der Zucht jedoch noch nichts Außergewöhnliches geleistet hat, sowie **Nobilissima**, Mutter der vorjährigen "Winterkönigin"-Dritten Nianga (Lomitas). Ebenfalls in

Darleys Irland-Dependance Kildangan Stud steht Teofilo, dessen Fohlen im letzten Herbst auf den Auktionen ein absoluter Schlager waren. Seine Partnerin **Sarabia** ist neu im Geschäft, sie gewann letzten August den Großen Sparkassenpreis (LR) in Düsseldorf. Bleibt von den Irland-Fahrerinnen noch die bereits oben erwähnte **La Pilaya**, die nur zweijährig gelaufen ist. Sie geht zu Lawman, dem Sieger im Prix du Jockey-Club (Gr. I), von dem Fährhof einen Anteil erworben hat.

Eine Stute geht nach Frankreich, in das Haras de Bonneval des Aga Khan zu Sinndar: **Shina** ist Mutter des Listensiegers Solapur (Ekraar) und Schwester von Silvano und Sabiango.

KÖNIGSTIGER

br., 2002, v. Tiger Hill – Kittiwake v. Barathea

- **Dawn Side**, dbr., 1988, v. Bold Forbes – Brunswick Dawn v. Amber Mom, nicht gedeckt
- **Maramara**, Sch., 2001, v. In The Wings – Midnight Society v. Imp Society, trgd. v. Silvano
- **Ogmore Vale**, F., 2003, v. Silvano – Ocotal v. Vitiges, trgd. v. Mount Nelson
- **Quebra**, F., 1996, v. Surumu – Quebrada v. Devil's Bag, Stutfohlen v. Big Shuffle, 10.2.
- **Royal Lomita**, F., 2007, v. Lomitas – Royal Dubai v. Dashing Blade, Maiden
- **Sabanila**, F., 1999, v. In The Wings – Subia v. Königstuhel, trgd. v. Sabiango
- **Saspee**, dbr., 2004, v. Lomitas – Suanita v. Big Shuffle, Maiden
- **Wurfspiel**, br., 1998, v. Lomitas – Wurfbahn v. Frontal, trgd. v. Sir Percy
-

LATERAL

br., 2003, v. Singspiel – Ligona v. Aragon

- **Mattinata**, dbr., 2003, v. Tiger Hill – Minaccia v. Platini, trgd. v. Silvano
- **Pasaquina**, F., 2004, v. Acatenango – Pacific Blue v. Bluebird, trgd. v. Silvano
- **Spirit of Eagles**, br., 1986, v. Beau's Eagle – Big Spirit v. Big Spruce, nicht gedeckt
- **Suanita**, schwbr., 1995, v. Big Shuffle – Surata v. Lagunas, nicht gedeckt
- **Viscaya**, br., 2001, v. Peintre Celebre – Vadinaxa v. Linamix, nicht gedeckt

An "fremden" deutschen Hengsten werden Dai Jin und Monsun berücksichtigt. Erstmals überhaupt fährt eine Fährhofer Stute nach Zoppenbroich zu Dai Jin, es ist **Pacific Blue** aus der unmittelbaren Linie von Precious Boy. Die Ausflüge zu Monsun haben sich für Fährhof in der Vergangenheit in vielerlei Hinsicht gelohnt. Dieses Jahr stehen **Quila** und **Tenderly** auf der Liste des Champions. Quilas bisheriges Aushängeschild ist natürlich Quijano (Acatenango), Tenderly wurde 2008 bei Tattersalls gekauft, ihr Fährhofer Erstling ist ein Hengst von Unbridled's Song, eine Rarität in einem deutschen Gestüt. Tenderly hat mit Ten Meropa (Johannesburg) bereits einen Grade III-Sieger in den USA auf der Bahn.

LOMITAS

F., 1988, v. Niniski – La Colorada v. Surumu

- **Damascena**, br., 2003, v. Acatenango – Dance Again v. Shareef Dancer, trgd. v. Lawman
- **Quebrada**, dbr., 1990, v. Devil's Bag – Queen to Conquer v. King's Bishop, trgd. v. Pivotal
- **So Royal**, F., 1999, v. Royal Solo – Seta Pura v. Königsstuhl, trgd. v. Silvano
- **Suisun**, br., 2004, v. Monsun – Suivez v. Fioravanti, trgd. v. Mount Nelson
- **Templerin**, schwbr., 1999, v. Acatenango – Tempelwache v. Königsstuhl, trgd. v. Holy Roman Emperor

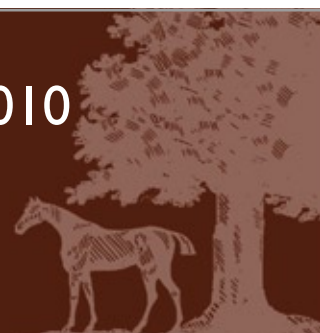
SABIANGO

F., 1998, v. Acatenango – Spirit of Eagles v. Beau's Eagle

- **Castilla**, br., 1998, v. Spectrum – Coryana v. Sassafras, trgd. v. Marju
- **Cocorna**, dbr., 1992, v. Night Shift – Comprida v. Windwurf, trgd. v. Sabiango
- **Codera**, br., 2002, v. Zilzal – Comprida v. Windwurf, trgd. v. Silvano
- **Cool Storm**, br., 1999, v. Rainbow Quest – Classic Park v. Roberto, güst
- **La Candela**, br., 1995, v. Alzao – La Colorada v. Surumu, trgd. v. Nayef
- **Louve Solitaire**, br., 2004, v. Our Emblem – Louvetiere v. Nureyev, güst
- **Quirigua**, F., 2005, v. Intikhab – Quila v. Quest of Fire, Stutfohlen v. Lomitas, 11.2.



Um das Weatherbys Stallionbook 2010
gratis auf CD Rom zu erhalten,
klicken Sie bitte [hier](#)



AUTHORIZED

br., 2004, v. Montjeu – Funsie v. Saumarez (Dalham Hall Stud, England)

- **La Vinchina**, dbr., 2006, v. Oasis Dream – La Virginia v. Surumu, trgd. v. Dubawi

CHAMPS ELYSEES

br., 2003, v. Danehill – Hasili v. Kahyasi (Banstead Manor Stud, England)

- **Macara**, dbr., 1998, v. Acatenango – Midnight Society, Stutfohlen v. Three Valleys, 31.1.

DAI JIN

br., 2000, v. Peintre Celebre – Dawlah v. Shirley Heights (Gestüt Zoppenbroich)

- **Pacific Blue**, br., 1999, v. Bluebird – Provacatrice v. Irish River, güst

DALAKHANI

Sch., 2000, v. Darshaan – Daltawa v. Miswaki (Gilltown Stud, Irland)

- **Avec Amour**, br., 2005, v. Sadler's Wells – Saganeca v. Sagace, güst

DANEHILL DANCER

br., 1993, v. Danehill – Mira Adonde v. Sharpen Up (Coolmore Stud, Irland)

- **Belle Syrienne**, br., 2006, v. Golan – Bela-M v. Ela-Mana-Mou, Maiden
- **Novita**, dbr., 2006, v. American Post – Nouvelle Reine v. Königsstuhl, Maiden

DANSILI

br., 1996, v. Danehill – Hasili v. Kahyasi (Banstead Manor Stud, England)

- **La Salina**, F., 2001, v. Singspiel – La Colorada v. Surumu, güst
- **So Squally**, dbr., 2004, v. Monsun – So Sedulous v. The Minstrel, güst
- **Tu Eres mi Amore**, br., 2001, v. Sadler's Wells – Bridgid v. Irish River, trgd. v. Araafa

EXCEED AND EXCEL

br., 2000, v. Danehill – Patrona v. Lomond (Dalham Hall Stud, England)

- **La Hermana**, F., 2001, v. Hernando – La Candela v. Alzao, trgd. v. Sabiango

GALILEO

br., 1998, v. Sadler's Wells – Urban Sea v. Miswaki (Coolmore Stud, Irland)

- **Salontasche**, br., 2000, v. Dashing Blade – Salonrolle v. Tirol, nicht gedeckt

HOLY ROMAN EMPEROR

br., 2004, v. Danehill – L'On Vite v. Secretariat (Coolmore Stud, Irland)

- **Win for us**, dbr., 1996, v. Surumu – Wild Romance v. Alkalde, nicht gedeckt

LAWMAN

dbr., 2004, v. Invincible Spirit – Laramie v. Gulch (Ballylinch Stud, Irland)

La Pilaya, F., 2006, v. Pivotal – La Hermana v. Hernando, Maiden

MONSUN

dbr., 1990, v. Königsstuhl – Mosella v. Surumu (Gestüt Schlenderhan)

- **Quila**, F., 1997, v. Unfuwain – Quest Of Fire v. Rainbow Quest, nicht gedeckt
- **Tenderly**, br., 1999, v. Danehill – Specificity v. Alleged, güst

MONTJEU

br., 1996, v. Sadler's Wells – Floripedes v. Top Ville (Coolmore Stud, Irland)

- **Casanga**, br., 1999, v. Rainbow Quest – Comprida v. Windwurf, nicht gedeckt

MOUNT NELSON

br., 2004, v. Rock of Gibraltar – Independence v. Selkirk (Newsells Park Stud, England)

- **Tesalia**, br., 2007, v. Royal Applause – Templerin v. Acatenango, Maiden

NAYEF

br., 1998, v. Gulch – Height of Fashion v. Bustino (Nunnery Stud, England)

- **Set The Pace**, br., 2003, v. Sadler's Wells – Desert Ease v. Green Desert, trgd. v. Duke of Marmalade

NEW APPROACH

F., 2005, v. Galileo – Park Express v. Ahonoora (Dalham Hall Stud, England)

- **Praia**, dbr., 2004, v. Big Shuffle – Prada v. Lagunas, trgd. v. Teofilo

OASIS DREAM

br., 2000, v. Green Desert – Hope v. Dancing Brave (Banstead Manor Stud, England)

- **Goathemala**, br., 2005, v. Black Sam Bellamy – Global World v. Big Shuffle, Maiden
- **Humaita**, F., 2000, v. Surumu – Happy Gini v. Ginistrelli, güst

PIVOTAL

F., 1993, v. Polar Falcon – Fearless Revival v. Cozzene (Cheveley Park Stud, England)

- **Kahara**, br., 2004, v. Sadler's Wells – Kithanga v. Darshaan, Stutfohlen v. Danehill Dancer, 17.1.

ROCK OF GIBRALTAR

br., 1999, v. Danehill – Offshore Boum v. Be My Guest (Coolmore Stud, Irland)

- **Prada**, dbr., 1992, v. Lagunas – Pradera v. Abary, trgd. v. Zamindar
- **Solola**, br., 2005, v. Black Sam Bellamy – Spirit of Eagles v. Beau's Eagle, Maiden

SAKHEE

br., 1997, v. Bahri – Thawakib v. Sadler's Wells (Nunne-ry Stud, England)

- **Limeira**, br., 2004, v. Bertolini – Ligona v. Aragon, Hengstfohlen v. Singspiel, 11.2.

SEA THE STARS

br., 2006, v. Cape Cross – Urban Sea v. Miswaki (Gill-town Stud, Irland)

- **Quilanga**, br., 2001, v. Lomitas – Quebrada v. Devil's Bag, trgd. v. Dansili

SHAMARDAL

br., 2002, v. Giant's Causeway – Helsinki v. Machiavellian (Kildangan Stud, Irland)

- **Divisa**, dbr., 1999, v. Lomitas – Dawn Side v. Bold Forbes, güst
- **Nobilissima**, dbr., 1999, v. Bluebird – Nouvelle Reine v. Königsstuhl, verfohlt

SHIROCCO

br., 2001, v. Monsun – So Sedulous v. The Minstrel (Dalham Hall Stud, Irland)

- **Rahada**, F., 2005, v. Peintre Celebre – Royal Dubai v. Dashing Blade, Hengstfohlen v. Manduro, 7.2.

SINNDAR

br., 1997, v. Grand Lodge – Sinntara v. Lashkari (Haras de Bonneval, Frankreich)

- **Shina**, F., 2001, v. Lomitas – Spirit of Eagles v. Beau's Eagle, güst

TEOFILO

br., 2004, v. Galileo – Speirbhean v. Danehill (Kildangan Stud, Irland)

- **Sarabia**, br., 2006, v. One Cool Cat – Special Happening v. Kingmambo, Maiden

THREE VALLEYS

F., 2001, v. Diesis – Skiable v. Niniski (Banstead Manor Stud, England)



- **La Dulcera**, br., 2002, v. Dulcero – La Colorada v. Surumu, trgd. v. Lateral
- **Sulamith**, F., 2001, v. Acatenango – Saderlina v. Sadler's Wells, nicht gedeckt

noch offen

- **Quetena**, dbr., 2000, v. Acatenango – Quebrada v. Devil's Bag, trgd. v. Oasis Dream
- **Royal Dubai**, F., 2000, v. Dashing Blade – Reem Dubai v. Nashwan, trgd. v. Silvano

nicht gedeckt

- **Desca**, br., 2002, v. Cadeaux Genereux – Diasprina v. Aspros, trgd. v. Silvano
- **Global World**, br., 1998, v. Big Shuffle – Goonda v. Darshaan, trgd. v. Montjeu

 <p>· Qualität aus Tradition ·</p> <p>GESTÜT WESTERBERG D-55218 INGELHEIM</p>	<p>SADDEX Champion älteres Pferd 2007 in Deutschland</p>	 <p>Foto: © J. Rau</p>
	<p>Kontakt: Peter Rodde</p> <p>Fon +49 (0) 61 30/42 8 Mobil +49 (0) 172/670 43 82 Web: www.gestuet-westerberg.de</p>	

**Industrie**

Nicht rosig sieht es im Moment für die Buchmacher an der Umsatzfront aus. So sank der Gewinn (vor der Steuer) des englischen Buchmachers **Ladbroke's** im vergangenen Jahr um 27.9%. und betrug im vergangenen Jahr £ 191.300.000 anstelle von £ 265.600.000 im Jahre 2008. Grund für den Rückgang ist in den Augen von Ladbroke's unter anderem die Finanzkrise, die viele Kunden zum Sparen zwingt.

Keine Neuigkeiten gibt es bei der momentan für den Rennbetrieb geschlossenen englischen Rennbahn **Great Leighs**. Es werden immer noch verschiedene Angebote

überprüft, und die Bahn wird bis mindestens zum 15. Juli unter der Obhut der Firma Deloitte bleiben, die sich um die Abwicklung kümmert. Die Rennbahn Great Leighs ist eine der jüngsten Rennbahnen Englands und schon reich an Geschichte; seit Januar des vergangenen Jahres ist die Bahn in der Grafschaft Essex geschlossen. Verkaufsgespräche mit den Rennbahnbetreibern Arena Leisure und Jockey Club Racecourses sind momentan nicht aktuell und so hofft man auf Northern Racing, die insgesamt zehn Rennbahnen in England betreiben. Sollte kein Käufer aus dem Rennsport gefunden werden, wäre es auch möglich, dass die Bahn für andere Zwecke verkauft wird.



Personen

Am Mittwoch vergangener Woche starb die 86 Jahre alte Züchterin Averil Whitehead. Zusammen mit ihrem verstorbenen Mann **Bill Whitehead** gehörten ihr die Gestüte Broadfield Stud und Owenstown Stud. Schon von Kindesbeinen an war Averil Whitehead mit Rennpferden und Vollblütern vertraut, denn ihrem Vater Frank Tuttle gehörte Owenstown Stud, wo sie auch aufwuchs. Seit 1997 leitet Averil Whitehead's Neffe John Tuttle die Gestüte der Familie. Der größte Züchterfolg von Averil Whitehead und ihrem Mann war der hocherfolgreiche Indian Ridge, der als Rennpferd ein herausragender Sprinter war und Rennen wie die Duke of York Stakes und die King's Stand Stakes gewann.

Als Deckhengst kostete Indian Ridge in seiner letzten Decksaison 75.000 € und war bei den Züchtern vor allem als "Outcross-Hengst" beliebt. Seine besten Nachkommen sind die Gruppe I-Sieger Namid, Ridgewood Pearl, Domedriver und Linnhari. Vor allem sein Sohn Linnhari ist in Deutschland bestens bekannt, gewann er doch vierjährig in Baden-Baden die Goldene Peitsche (Gruppe II, 1200m) und sechsjährig das Bayerisches Zuchtrennen (Gruppe I, 2000m) in München. Er ist seit der letzten Saison in Frankreich als Deckhengst tätig und hat in diesem Jahr seine ersten Fohlen.

Dreimal gewann **Pat Eddery** als Jockey die 2000 Guineas (Gruppe I, 1600m) in Newmarket, und versucht es nun im Mai zum ersten Mal als Trainer. Die Hoffnungen des ehemaligen Spitzenjockeys trägt dabei der Firebreak-Sohn Hearts of Fire. Der inzwischen dreijährige Hengst kam in seiner Laufbahn bisher achtmal an den Start und konnte dabei vier Rennen gewinnen. Insgesamt verdiente der braune Hengst mehr als £ 250.000 Gewinnsumme und erhielt ein Rating von 116, was einem GAG von 98kg entspricht. In England ist Hearts of Fire weniger bekannt, gewann er dort "nur" bei seinem Rennbahndebüt ein Rennen über 1000m und lief danach einige mal in Listenrennen ins Geld.

Seinen Durchbruch hatte Hearts of Fire aber im Ausland, so gewann er im August in Deauville ein über 1400m führendes Listenrennen leicht mit fünfeinhalb Längen. Seinen nächsten Start absolvierte Hearts of Fire während der Großen Woche in Baden-Baden, wo er das ehemalige Zukunfts-Rennen (Gruppe III, 1400m) gegen Deutschlands beste Zweijährige für sich entschied. Dies war auch gleichzeitig Pat Eddery's erster Erfolg auf Gruppenebene als Trainer. In Baden-Baden wie auch in Deauville wurde Hearts of Fire von Olivier Peslier geritten, der auch bei seinem letzten Start in Italien im Sattel des Hengstes saß; der Sieg im Grand Criterium (Gruppe I, 1600m) erfolgte nach einem langen und spannenden Kampf gegen den von Saeed Bin Suroor trainierten Vale of York. Diese Form wurde wenige Wochen nach dem Rennen erheblich aufgewertet, als Vale of York in Santa Anita den Bree-

AUS ÜBERZEUGUNG!

EIN AUSZUG AUS KALLISTOS STUTENLISTE 2008 & 2009...

Diacada GAG 94,5 kg
Mutter von DIATRIBE
(L.-Siegerin)

Anna Desta
H-Schwester
zu ASPECTUS

Anna of Cashel
Mutter von ANTEK
(GAG 94 kg)

Donadea
GAG 85 kg

... UND DAMIT BESTE
CHANCEN FÜR
SEINE ZUKUNFT –
ENTSCHEIDEN
SIE SICH
JETZT!

Auenpracht
Mutter von ANTARA
(Gr.-Siegerin 2009)

Samona
H-Schwester zu SAVIO
(GAG 90 kg) und
SAVESCO (GAG 89,5 kg)

Nagoya GAG 93 kg
Gr.1-Siegerin, Mutter von
NAOMIA (GAG 88,5 kg)

Adina
L-Siegerin

Dark Lady
Mutter von DARK
DANCER GAG 93,5 kg

Desidera GAG 92,5 kg
Mutter von DICKENS
(GAG 96 kg)

Ungarin
Mutter von UMRAGE
(GAG 90,5 kg)

Ustilla
H-Schwester zu
UNGARO (GAG 98,5 kg)

Despoina
Mutter von DENICE
(GAG 92,5 kg) und
DESABINA (GAG 88,5 kg)

Jukashi
GAG 88 kg

Oxalana
L-Siegerin

Sunshine Story
H-Schwester zu SWORN
PRO (GAG 92,5 kg) und
SWORN MUM (GAG 87 kg)

Enrica
Mutter von EGERTON
(GAG 98,5 kg)



MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG
GESTÜT RÖTTGEN

www.gestuet-roettgen.de · Tel.: 0221 - 986 12 10

ders' Cup Juvenile (Grade I, 1700m) gegen die amerikanische Elite gewann. Der dort geschlagene Lookin At Lucky gewann wenige Wochen später in Hollywood Park sein drittes Gruppe I-Rennen der Saison.

2009 hatte Eddery sein bisher bestes Jahr als Trainer und gewann mit seinen Schützlingen 22 Rennen in England. Hearts of Fire wäre der erste klassische Starter von Eddery, der sich zu seinem Crack sehr optimistisch äußerte.

Zwei absolute Ausnahmekönner standen sich am vergangenen Freitag Auge in Auge gegenüber. Der aktuelle Gold Cup-Favorit und Titelverteidiger Kauto Star und der amtierende Schwergewichtsweltmeister **David "Hayemaker" Haye**. David Haye war schon öfter als Gegner der Klitschko Brüder im Gespräch und bezwang im vergangenen Jahr in Nürnberg den "Riesen" Nikolay Valuev in einem eindrucksvollen Kampf. Sein nächster

Fight wird Anfang April in seiner Heimat in Manchester sein. Kauto Start wird schon zwei Wochen früher in den Ring steigen, wenn er seine Krone in Cheltenham verteidigen will.



Wer blinzelt zuerst?
©Cheltenham Racecourse

 *Foto der Woche* 

Turf-Weltstar beim White Turf-Meeting Frankie Dettori



**GALOPP
FOTO.DE**

Die Bilddatenbank mit vielen
Rennsportfotos im Internet
www.galoppfoto.de www.turfphoto.com

Frank Sorge
Fotograf
Merseburger Str. 6
10823 Berlin

tel: +49 (0)3078705340
mobil: +49 (0)1787885678
e-mail: info@galoppfoto.de
www.galoppfoto.de



Peredur mit Franco Morro

Perfekte Bedingungen in St. Moritz

"Das waren perfekte Bedingungen", schwärmte Claudia von der Recke, die das dreiköpfige Lot aus dem Rennstall Recke in St. Moritz während des White Turf-Meetings betreute, "die Schneepiste war extrem gut, weil es wenig geschneit hat und nachts knackig kalt war. 20 Grad minus!" Für den positiven Auftakt aus deutscher Sicht sorgte gleich am ersten Renntag der Globetrotter Bucked Off (2004 v. Casey Tibbs - See Me Fly), der über Südafrika, Dubai und England in das Weilerswister Trainingsquartier gekommen war. Mit zwei Siegen aus Dortmund und Neuss im Gepäck angereist, gewann er auch auf ungewohntem Schnee überlegen den Grand Prix American Airlines.

Beim Großen Preis reichte es dann nur zu einem 4. Platz, der Sieger hier hieß Rolling Home (v. Dashing Blade - Roma Libera) aus dem Trainingsquartier von Andreas Wöhler. Der hatte schon am zweiten Meetingssonntag in Farben für seinen neuen Besitzer, Green Forest Stable, gewonnen, hinter der sich eine Besitzergemeinschaft mit bayerischen Wurzeln verbirgt.



Bei minus 20 Grad

Unter großem Medieninteresse gingen dann die beiden Recke-Kandidaten beim Skijöring an den Start, besonders Stall Chevalx' Baileys Best (v. Mister Baileys - Miss Rimex) mit Valeria Hollinger standen im Fokus. Doch zehn Meter nach dem Start verlor sie das Geschirr aus den Händen und der Wallach setzte das Rennen ohne seine Steuerfrau fort – mit wehenden Leinen und Geschirr hinter sich. Ausgerechnet der zweite Recke-Schützling Peredur (v. Protektor - Prairie Queen) mit Franco Morro verwickelte sich in das Geschirr, wurde trotz dieses Handicaps noch guter Zweiter.

"Wir mussten anschließend mit einem Sackmesser die Leinen von seinen Beinen losschneiden", berichtet Claudia von der Recke, "ein Wunder, dass nicht mehr passiert ist."

Aus deutscher Sicht konnte noch Florentiner (v. Waky Nao – Fatagiro), trainiert von Andreas Trybuhl, punkten: Als Sieger am Eröffnungstag, s. Deutsche Zucht im Ausland, und als Zweitplatzierte am Finaltag. Der Wallach wird noch eine Weile in der Schweiz bleiben, macht "Urlaub" bei seiner Besitzerin im Gestüt Weiherwiesen.



Start zum Skijöring

Fotos(3): Claudia von der Recke



Pferde

Die in Deutschland bestens bekannte Stute **Albanova** ist seit dem 12. Februar stolze Mutter eines Stutfohlens von Lanwades Deckhengst Hernando. Albanova wurde von Sir Mark Prescott trainiert und gewann 2004 drei Gruppe I-Rennen in Deutschland in Folge. Sie wechselte 2005 in die Zucht und brachte ein Jahr später ein von Sadler's Wells stammendes Stutfohlen. Dieses Fohlen wechselte 2007 während der Goffs Million Sale für 2.700.000 € in den Besitz von Coolmore Stud. Unter dem Namen Jane Eyre kam die Erstlingsstute der Albanova bisher nur einmal an den Start.

Unsere amerikanischen Kollegen von Bloodhorse-Magazin vermelden, dass der Storm Cat-Sohn **Giant's Causeway** auch in seiner zweiten Decksaison in Argentinien bei den Züchtern äußerst beliebt war. So deckte der als "Iron-Horse" bekannte Giant's Causeway 160 Stuten im Lande der Gauchos, von denen 95% tragend untersucht wurden. Seine Heimat während seinem Aufenthalt in Argentinien war das La Mission, in der Nähe von San Andres de Giles, ca. 80km vor den Toren von Buenos Aires. Giant's Causeway erhielt während seiner südlichen Decksaison Besuch von Stuten aus ganz Südamerika.

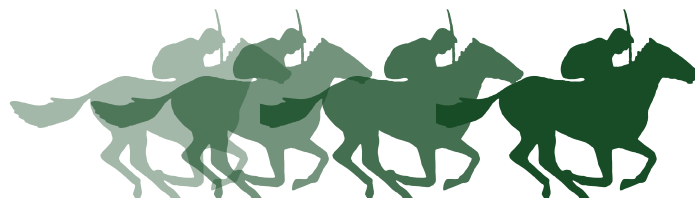
Der in Australien und Europa fünfmal auf Gruppe I-Ebene erfolgreiche **Starcraft** (Soviet Star) stellte am vergangenen Wochenende seinen ersten Gruppe I-Sieger als Vererber. Seine ersten Nachkommen in Australien sind die dort aktuell Zweijährigen Hengste und Stuten, in Europa sind es die vor wenigen Wochen Dreijährig gewordenen Pferde. Starcrafts bisher bester Nachkomme, Star Witness, gewann am Samstag in Australien die Bluediamond Stakes (Gruppe I, 1200m) für zweijährige Pferde nach einem schlechten Rennverlauf gegen 14 Gegner mit einem Kopf gegen die Redoute's Choice-Stute Shaaheq. Star Witness' Trainer Danny O'Brien wollte sich noch nicht festlegen, ob sein Crack in der aktuellen Saison nochmals an den Start kommt: "Wir werden maximal noch einmal in einem Gruppe I-Rennen antreten. Danach bekommt Star Witness seine verdiente Winterpause. Er wird ein herausragender Dreijähriger in der kommenden Saison sein." Star Witness lief bisher dreimal und gewann alle seine Rennen.

Starcrafts bisher bester Nachkomme in England ist die Listensiegerin Don't Tell Mary, die im letzten Jahr in Beverley ein entsprechendes Rennen über 1000m gewinnen konnte.

Einen sicherlich seltenen Erfolg gab es für drei deutsche Deckhengste am in Ascot, einer Rennbahn, die im Winter auch hochklassige Hindernisrennen austrägt. So belegten Nachkommen der Deckhengste **Network**, **Lomitas** und **Laveron** die ersten drei Plätze in den Gardner & Theobald Standard Open (3200m). Dabei handelt es sich um ein sogenanntes Bumper Rennen für vier- bis sechsjährige Pferde, deren Zukunft über den Sprüngen liegt. Das mit knapp 17.000 € dotierte Rennen hat in der Vergangenheit bereits den ein oder anderen Crack debütieren sehen und man darf gespannt sein, wie es mit Sprinter Sacre (Network), King of Night (Lomitas) und Sweet Irony (Laveron) weitergeht.

Die Champion-Stute und achtfache Gruppe I-Siegerin **Ouija Board** (Cape Cross) hat nun nach zwei Hengsten ihr erstes Stutfohlen gebracht. Es handelt sich um eine braune Tochter des irischen Spitzenvererbers Galileo, den Ouija Board im letzten Jahr aufsuchte. Ouija Boards Erstling ist ein zweijähriger Hengst von Kingmambo mit Namen Voodoo Prince, der seit einigen Monaten bei Ed Dunlop im Training ist. Ihr zweites Fohlen stammt von deutschen Spitzenvererber Monsun ab, wurde im Februar des letzten Jahres geboren und vergnügt sich im Moment noch auf der Koppel.

Nach drei Töchtern in Folge machte es die Champion-Dreijährige von 2003, **Russian Rhythm** (Kingmambo), genau anders herum und produzierte bereits im Januar ihren ersten Hengst, vom Juddmonte-Beschäler Dansili. Russian Rhythm, die selber klassische Siegerin und vierfache Gruppe I-Siegerin war, ist nach wie vor im Besitz des Gestütes Cheveley Park und hatte bisher auch nur den hauseigenen Beschäler Pivotal aufgesucht; allerdings sind all ihre Produkte bisher noch sieglos. In diesem Jahr wird Russian Rhythm erneut nach Juddmonte zurückkehren – sie ist zu Spitzen-Sprinter und –Vererber Oasis Dream gebucht.



Impressum:

Herausgeber:
Turf Times GbR, Schönaustraße 27, D-40625 Düsseldorf
Tel.: +49(0)2119653414, Fax: +49(0)2119653415
www.turftimes.de, E-Mail: info@turftimes.de

Erscheinung: wöchentlich
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.3.2008

Redaktion:
Daniel Delius (verantwortl.), Tel +49(0)1713426048,
Daniel Krüger, Tel.: + 49(0)1627332339
Anzeigen:
dequia media, Frauke Delius, Tel.: +49(0)2119653416,
+49(0)1713424021, www.dequia.de, E-Mail: info@dequia.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für den Inhalt externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

NEUGIERIG?



www.galoppfoto.de

2010 NEU:
WWW.DECKHENGST-WIESENPFAD.DE
WWW.GESTUET-ZOPPENBROICH.DE

...MACHEN WIR!

WERBUNG • ANZEIGEN • WEBSEITEN • MARKETING
DEQUA-MEDIA* • FRAUKE DELIUS
DÜSSELDORF • +49 211 9653416 • +49 171 3424021
WWW.DEQUA.DE • INFO@DEQUA.DE



Fohlen



*Mala Femina: Stutfohlen
von Choisir geb. 03.02.2010 / Wiederbedeckung Martillo*



*Macuna: Hengstfohlen von Hurricane Run
geb. 11.02.2010 / Wiederbedeckung Soldier Hollow*

Datum	Geschlecht	Farbe	Vater	Mutter	Züchter
15.01.2010	Stute	Dunkelbraun	Mamool	Pawella	M. Buchner
31.01.2010	Stute	Braun	Platini	Stones of Venice	Stall Werretal
02.02.2010	Hengst	Braun	Rail Link	Hollywood Love	Gestüt Hof Ittlingen
03.02.2010	Stute	Braun	Königstiger	Daily Mirror	Gestüt Harzburg
04.02.2010	Hengst	Dunkelbraun	Manduro	Sena Desert	Dr.St.Oschmann
05.02.2010	Stute	Braun	Lando	Soiree de Vienne	Gestüt Hof Ittlingen
07.02.2010	Stute	Braun	Rock of Gibraltar	Moonlight Dream	Gestüt Isarland
07.02.2010	Hengst	Braun	Axxos	Kylini	Gestüt Hof Ittlingen
08.02.2010	Hengst	Fuchs	Sabiango	Valda	P.Ardsimba
09.02.2010	braun	Hengst	Desert Prince	Nova Scotia	Gestüt Isarland
10.02.2010	Stute	Fuchs	Lando	Little Movie Star	Gestüt Haus Ittlingen
11.02.2010	Stute	Braun	Desert Prince	Chatcat	E.Schmid
13.02.2010	Stute	Fuchs	Lord of England	Ticinella	Gestüt Etzean
13.02.2010	Stute	Braun	Malinas	Cassilera	Gestüt Erlenhof
14.02.2010	Stute	Braun	Dai Jin	Les Intimes	Gestüt Brümmerhof
15.02.2010	Hengst	Braun	Sternkönig	Desimona	Gestüt Röttgen
15.02.2010	Stute	Fuchs	Silvano	Lobatica	Gebrüder Wiegandt



Das Gestüt Graditz vermeldet das erste Fohlen des jungen Beschälers Santiago. Es ist ein Fuchsschimmel aus der Kellys Angel (v. General Assembly), geboren am 22.01.2010.



Noch ein Erstling: Hier stellt sich Linngaris Nachwuchs vor, ein Hengstfohlen aus der Mamourina (aus der Familie von Mourilyan und Mourayan), geboren am 16.02.2010 im Gestüt Paschberg.

Datum	Geschlecht	Farbe	Vater	Mutter	Züchter
15.02.2010	Stute	Fuchs	Saddex	Walinka	Frau Dr. Christiane Otto
16.02.2010	Hengst	Braun	Sholokhov	Ordina	Frau S.Missmahl
16.02.2010	Hengst	Dunkelbraun	Shirocco	Bravo Görl	Gestüt Görlsdorf
16.02.2010	Stute	Braun	Motivator	Daytona	Gestüt Haus Ittlingen
16.02.2010	Stute	Braun	Sternkönig	Dushinka	Ph.Baron v.Kap-herr
17.02.2010	Stute	Braun	Marju	Echoes	Gestüt Görlsdorf
17.02.2010	Stute	Braun	Silvano	So Royal	Stiftung Gestüt Fährhof
17.02.2010	Stute	Braun	Silvano	Trikolore	H.-H.Rodenburg
17.02.2010	dunkelbraun	Hengst	Desert Prince	Bearall	Dr. Th. Bretzger & Gestüt Isarland
18.02.2010	Stute	Braun	Sholokhov	Vera Longa	M.Münch
20.02.2010	Hengst	Braun	Greinton	Honeygörl	Gestüt Görlsdorf
20.02.2010	Stute	Braun	Pivotal	Chantra	Gestüt Haus Ittlingen
21.02.2010	Stute	Fuchs	Samum	New Princess	Gestüt Höny-Hof
21.02.2010	Hengst	Braun	Soldier Hollow	Mazillera	Gestüt Erlenhof
21.02.2010	Hengst	Braun	Sternkönig	Francfurter	Gestüt Görlsdorf
21.02.2010	Hengst	Braun	Three Valleys	Ogmore Vale	Stiftung Gestüt Fährhof
21.02.2010	Stute	Fuchs	Areion	Diana's Quest	Gestüt Park Wiedingen
21.02.2010	dunkelbraun	Stute	Singspiel	Nouvelle Perle	Gestüt Isarland
22.02.2010	Stute	Braun	Kallisto	Jukashi	Gestüt Görlsdorf
22.02.2010	Hengst	Braun	Sternkönig	Madame Sophie	Gestüt Görlsdorf
22.02.2010	Hengst	Braun	Big Shuffle	Moyenne	Gestüt Harzburg
22.02.2010	Stute	Braun	Königstiger	Pia Moheba	Siegfried Ginsel



Pharah Moheba geboren am 22.02.2010 aus der Pia Moheba und Königstiger grüßt den Rest der Welt.



Der Nachwuchs vom neuen Deckhengst im Gestüt Isarland: Ein Stutfohlen v. Mamool - Pawella, geboren am 15.01. a.d. Pawella, geb. 15.1., Bes.: Markus Buchner.

Datum	Geschlecht	Farbe	Vater	Mutter	Züchter
23.02.2010	Stute	Fuchs	Sternkönig	Homing Instinct	Gestüt Görldorf
23.02.2010	Stute	Braun	Samum	Farnesina	Gestüt Karlshof
23.02.2010	braun	Stute	Desert Prince	Tobago	Gestüt Isarland
24.02.2010	Stute	Braun	Peintre Celebre	Acerba	Gestüt am Schlossgarten

Einen Sieger googeln:

Amerigo Vespucci, eigentlich Alberigo Vespucci (* 9. März 1451 in Florenz/Italien; – 22. Februar 1512 in Sevilla/Spanien), drittes Kind einer angesehenen florentinischen Familie, war ein Kaufmann, Navigator und Seefahrer. Während seiner Fahrten erforschte er weite Teile der Ostküste Südamerikas. Nach ihm ist der Kontinent Amerika benannt. Sein Schiff, mit dem er seine Entdeckungsreisen machte, hieß Vespucci.

Amerigo Vespucci stand in den Diensten der mächtigen Bankiersfamilie Medici, die ihn zunächst als Schiffsausrüster nach Spanien entsandte. Aus eigenem Interesse an der Seefahrt und auf Geheiß seines Gönners und Dienstherrn Lorenzo Pietro de Medici (italienisch: Lorenzo di Pierfrancesco de Medici), in dessen Auftrag er sondieren sollte, ob in diesem entlegenen Winkel der damaligen Welt gewisse Güter für die Bankiersfamilie vorrätig sein würden, schloss sich Vespucci 1499 einer aus zwei Schiffen bestehenden Expedition nach Südamerika an. Ob Vespucci die Reiseberichte von Christoph Kolumbus hörte oder las, ist nicht sicher.

Während seiner Reisen erforschte er einen erheblichen Teil der Ostküste Südamerikas. Er kam als erster

Europäer auf die Idee, dass die neue Welt ein eigener Kontinent sei. Er berichtete auch in – hinsichtlich der Authentizität nicht unumstrittenen – Briefen an Lorenzo Pietro de Medici. Bis zum Urteilsurteil in Madrid Mitte des 16. Jahrhunderts, angestrebt durch die Enkel Columbus' und die spanische Krone, war Amerigo Vespucci offiziell der erste Entdecker Amerikas.

Vespucci hieß mit Vornamen jedoch nicht Amerigo (so einen Namen hat es nie gegeben), sondern eigentlich hieß er Alberigo (zu deutsch Alberich). Dass sein Name der Nachwelt als Amerigo überliefert wurde, geht auf eine handschriftliche Kopierung eines Schriftstücks des damaligen Kosmographen Waldseemüllers zurück, in dem Vespucci namentlich genannt ist; wenn auch diese Tatsache heutzutage grundsätzlich, unwissentlich oder wissentlich, von allen Biographie-Schreibern konsequent übergangen wird. Letztere Information bezüglich Vespuccis historisch korrektem Vornamen geht auf eine einschlägige Reportage zum Thema "Die grossen Seefahrer des Mittelalters" der Deutschen Welle zurück, die Mitte der 1990er weltweit auf Kurzwelle ausgestrahlt wurde.



Zucht – International

Deutsche Zucht im Ausland

Victorias Groom (2002), W., v. Lavirco – Valda, Züchter: Pavel Ardsimba

Sieger am 19. Februar in Fakenham/England, Jagdrennen, 3300m, ca. 7.400 €

Classic Angel (2007), St., v. Samum – Classic Cara, Züchter: Hans Zahnd

Siegerin am 18. Februar in Angers/Frankreich, 2100m (Sand), 7.000 €

BBAG-Jährlingsauktion 2008, 12.000 €

Florentiner (2003), W., v. Waky Nao – Fatagirotto, Züchter: Gestüt Hachtsee

Sieger am 7. Februar in St Moritz/Schweiz, 1100m (Schnee), ca. 7.000 €



Florentiner landete für Trainer Andreas Trybuhl einen Schweizer Heimsieg für das Gestüt Weiherwiesen in St. Moritz 2010. Foto: Claudia von der Recke

Quillaja (2006), St., v. Tiger Hill – Quelle Amie, Züchter: Gestüt Park Wiedingen

Siegerin am 20. Februar in Angers/Frankreich, 2100m, 8.000 €

Fredo (2004), H., v. Lomitas – Felina, Züchter: Gestüt Hof Ittlingen

Sieger am 20. Februar in Haydock/England, 5000m, ca. 13.500 €

Selamy (2006), St., v. Black Sam Bellamy – Solita, Züchter: Gestüt Fährhof

Sieger am 21. Februar Mijas/Spanien, 1800m (Sand), 5.500 €

BBAG-Sales & Racing Festival 2007, 7.000 €

Danae (2006), St., v. Refuse to Bend – Dernier Sue, Züchter: Gestüt Friedrichsruh

Sieger am 22. Februar Cagnes Sur Mer/Frankreich, 2000m, 7.500 €

BBAG-Sales & Racing Festival 2006, 22.000 €

Bright Sparky (2003), W., v. Dashing Blade – Braissim, Züchter: Graf und Gräfin von Stauffenberg

Sieger am 22. Februar Wolverhampton/England, 2400m (Sand), ca. 1.900

...und wieder ein Sieger

STAUFFENBERG

Vollblutzucht und Rennen

www.stauffenberg.com



Enzio (2006), W., v. Next Desert – Elle Diva, Züchter: Manfred Jürgensmeyer u.a.

Sieger am 22. Februar Cagnes Sur Mer/Frankreich, 2000m, 10.000 €

BBAG-Sales & Racing Festival 2006, 22.000 €

Amuse Gueule (2006), W., v. Pentire – Alyeska, Züchter: Gestüt Hachtsee

Sieger am 24. Februar Cagnes Sur Mer/Frankreich, 2000m, 7.500 €

BBAG-Sales & Racing Festival 2008, 12.000 € (nicht verkauft)

Deutsche Hengste im Ausland

Desert Prince

Desert Tita (2005), Siegerin am 7. Februar in Capannelle/Italien, Hürdenrennen, 3200m

Wild Wilbur (2005), Sieger am 10. Februar in Eagle Farm/Australien, Handicap, 1000m

Prince Nabe (2006), Sieger am 11. Februar in Pinjarra/Australien, Maiden, 1400m

Lomitas

Tajaarub (2007), Sieger am 19. Februar in Lingfield/Großbr., 2000m (Polytrack)

Fredo (2004), Sieger am 20. Februar in Haydock/Großbr., Hürdenrennen, 5000m

Divinisis (2006), Siegerin am 25. Februar in Cagnes Sur Mer/Frankreich, Handicap, 2400m

Distant Music

Bantry Bere (2004), Sieger am 19. Februar in Fakenham/Großbr., Jagdrennen, 5000m

Turf Music (2005), Sieger am 23. Februar 2010 in Queanbeyan/Australien, 1460m

Dashing Blade

Bright Sparky (2003), Sieger am 22. Februar in Wolverhampton/England, 2400m (Sand)

Ransom O'War

Flying Warrior (2007), Sieger am 20. Februar in Lyon-La-Soie/Frankreich, 2000m (Sand)

Silvano

Mahogany (2007), Sieger am 13. Februar in Turffontein/Südafrika, 1450m

Hindernisjockeys in England – Saison 2009/2010					
Jockey	Siege - Starts	% Starter zu Siegern	Zweiter	Dritter	Gewinnsumme
A P McCoy	168–731	23%	121	79	£1,389,749
Richard Johnson	126–672	19%	106	106	£878,143
Jason Maguire	83–454	18%	64	50	£609,498
Tom Scudamore	65–466	14%	37	45	£631,145
B J Geraghty	57–150	38%	16	15	£766,630
Noel Fehily	56–359	16%	40	32	£475,721
R Walsh	54–172	31%	36	20	£1,384,604
G Lee	54–413	13%	48	37	£464,105
Robert Thornton	53–426	12%	69	59	£512,267
P J Brennan	52–518	10%	84	61	£939,376
A Coleman	52–414	13%	50	46	£373,332
Paul Moloney	50–377	13%	48	30	£425,280
Denis O'Regan	47–288	16%	44	32	£329,583
Timmy Murphy	44–221	20%	34	15	£622,191
Daryl Jacob	41–317	13%	40	37	£527,207
Wayne Hutchinson	35–265	13%	23	39	£281,704
Nick Scholfield	33–259	13%	30	23	£316,823
Brian Hughes	32–329	10%	40	35	£275,698
Mr O Greenall	32–188	17%	13	19	£197,241
Dougie Costello	29–246	12%	38	30	£241,996
Richard McGrath	29–271	11%	26	24	£218,830
Leighton Aspell	28–282	10%	34	25	£215,369
Andrew Tinkler	27–243	11%	25	27	£268,374
Keith Mercer	27–225	12%	21	10	£164,466
Sam Thomas	26–317	8%	30	41	£291,586
Christian Williams	25–284	9%	27	35	£236,635
R P Flint	25–255	10%	32	23	£194,177
Peter Toole	24–261	9%	27	32	£162,274
Jack Doyle	23–197	12%	13	26	£194,881
Warren Marston	23–183	13%	14	28	£173,177
Ryan Mania	23–267	9%	19	22	£140,322
Harry Skelton	22–217	10%	32	26	£190,659
T J O'Brien	21–180	12%	22	19	£233,305
Andrew Glassonbury	21–156	13%	24	19	£204,511
S E Durack	21–259	8%	23	21	£156,203
Dean Coleman	21–163	13%	23	16	£105,147
Liam Treadwell	20–211	9%	18	28	£223,043
C I Gillies	20–187	11%	21	21	£138,864
Peter Buchanan	19–220	9%	19	21	£230,684
J W Farrelly	19–202	9%	17	14	£202,942
James Reveley	19–132	14%	16	17	£141,107
Tjade Collier	18–173	10%	11	13	£105,732
Danny Cook	17–145	12%	17	10	£178,106
Brian Harding	17–210	8%	20	21	£159,362
Giles Hawkins	17–98	17%	10	8	£139,364
R P McLernon	17–218	8%	15	21	£120,538
Joe Tizzard	16–152	11%	15	14	£124,248
J A McCarthy	16–193	8%	15	16	£115,505
Jamie Moore	15–140	11%	17	19	£181,442
Donal Devereux	15–174	9%	17	23	£149,872